



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

# **Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes**

**Bericht gemäß § 35a BHG**

**Oktober 2011**

# Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes

Bericht gemäß § 35a BHG, Oktober 2011



# Inhalt

<b>1. Einstieg</b>	<b>4</b>
<b>2. Analyse</b>	<b>6</b>
2.1. Bahnbereich	6
2.2. Straße	9
2.3. Immobilienverwaltung	11
2.4. Universitäten	12
2.5. Landwirtschaft und Umwelt	13
2.6. Control-Gesellschaften	14
2.7. Bundesmuseen und Bibliotheken	15
2.8. Bundestheater	16
2.9. Kultur	17
2.10. Servicegesellschaften	18
2.11. Sonstige Ausgliederungen und Beteiligungen	19
2.12. Zusammenfassung aller Unternehmungen	23
<b>3. Tabellenteil</b>	<b>24</b>
<b>4. Technischer Teil</b>	<b>120</b>
4.1. Rechts- und Organisationsformen	120
4.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen	120

# 1. Einstieg

Dieser Bericht erfasst nach § 35a BHG 1986 neben Ausgliederungen auch alle sonstigen 100%-Beteiligungen des Bundes. Es werden daher nur direkte, zu 100 % im Besitz des Bundes stehende Organisationseinheiten aufgelistet. Beteiligungen, die unter 100 % liegen oder keiner Controllingpflicht nach §15b Abs. 1 Z 2 BHG 1986 unterliegen, werden nicht angeführt. Die Darstellung bildet daher nur einen Ausschnitt der tatsächlichen Lage aller ausgegliederten Einheiten ab. Im neuen BHG 2013 wird dieser Umstand dahingehend geändert, dass ab Inkrafttreten des neuen BHGs dieser Bericht „über Gesellschaften, an denen der Bund direkt und mehrheitlich beteiligt ist“ zu erstellen ist (vgl. hierzu § 42 Abs. 5 BHG 2013).

Ausgliederungen von Verwaltungseinheiten aus der unmittelbaren Bundesverwaltung sind ein wesentliches Element der Reform der staatlichen Aufgabenerfüllung. Sie ermöglichen die Konzentration der staatlichen Leistungen auf Kernaufgaben. Ausgliederungen sollen Effizienzsteigerungen in der Aufgabenerfüllung bewirken und damit zu Budgetentlastungen für den Bund führen (gemäß § 59 BHG 1986). Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durch Ausgliederungen der für die Weiterentwicklung eines leistungsfähigen Staates erforderliche Veränderungsdruck erreichbar ist.

Bei einer Ausgliederung überträgt der Bund eine Aufgabe, die er bisher selbst erfüllt hat, auf einen Rechtsträger öffentlichen oder privaten Rechts. Es handelt sich dabei im Regelfall um eine neu geschaffene juristische Person, die in einem Nahverhältnis zum Bund bleibt.

Die Aufgabenerfüllung unterliegt privatwirtschaftlichen Strukturen und Managementpraktiken bei gleichzeitiger Bindung an den Bund. Die Ausgliederungen beschränken sich nicht auf die bloße Überführung von behördlichen in betriebliche Rechtsformen. Mit ihnen ist vielmehr ein tief greifender Kulturwandel verbunden.

Die Hauptziele von Ausgliederungen sind insbesondere:

- Bedarfsgerechtere und wirtschaftlichere Leistungserbringung
- Änderung von der Input- zur Outputorientierung
- Erhöhung der Flexibilität für die Leistungserbringung

- Schaffung von Kostentransparenz
- Entlastung des Bundeshaushaltes
- Mobilisierung von gebundenem Bundesvermögen.

Ausgliederungen gibt es beim Bund bereits seit vielen Jahren. In den 1960-er Jahren wurde z.B. die Finanzierung der Autobahnen und Schnellstraßen an die ASFINAG übertragen. Ab 1989 wurden auch der Bau und die Finanzierung von Eisenbahnstrecken ausgegliedert. Seit Anfang der 1990-er Jahre wurden die Ausgliederungen von Aufgaben intensiviert und auf unterschiedliche Aufgabenbereiche wie Verkehrs- und Telekommunikationswesen, Kultur, Immobilienbereich, Wissenschaft, Forschung und Finanzbereich ausgedehnt.

Einerseits wurden Einrichtungen ausgegliedert, die typische unternehmerische Tätigkeiten erbringen, wie z.B. die Österreichischen Bundesbahnen, die Österreichischen Bundesforste oder die Flugsicherung.

Andererseits wurden Einrichtungen ausgegliedert, die ihre Leistungen anderen Bundesstellen zur Verfügung stellen und den Charakter von Hilfseinrichtungen haben (z.B. Bundesrechenzentrum, Statistik Austria, Bundesimmobilien GesmbH oder Österreichische Bundesfinanzierungsagentur).

Daneben wurden Einrichtungen ausgegliedert, die genuine gemeinwirtschaftliche Leistungen erbringen (z.B. Universitäten, Bundesmuseen und Bundestheater).

Der Großteil der 77 in die Beilage aufgenommenen Unternehmungen hat die Unternehmensform einer GmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Erfolgsfaktoren für Ausgliederungen sind insbesondere die Erteilung eines klaren gesetzlichen Auftrages mit einer eindeutigen Zielvorgabe, die Erstellung eines Unternehmenskonzeptes durch das für die Umsetzung verantwortliche Management, die rasche Umsetzung der notwendigen Maßnahmen und die Einrichtung eines effizienten Controllings.

In den tabellarischen Übersichten werden für die ausgegliederten Einrichtungen des Bundes wesentliche Daten über die Vermögens- und Ertragslage dargestellt (z.B. Bilanzsumme, Anlagevermögen, Nennkapital, Eigenmittel, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, Personalaufwand, Betriebserfolg). Diese Unternehmenskennzahlen beruhen auf den Geschäftsberichten bzw. Jahresabschlüssen oder den Controllingkennzahlen

der Gesellschaften. Eine genauere Definition der einzelnen Kennzahlen findet sich am Ende dieses Berichts im technischen Teil.

Angeführt werden auch sonstige Kennzahlen wie Investitionen oder die Anzahl der MitarbeiterInnen.

Darüber hinaus erfolgen Angaben über die finanziellen Verflechtungen zwischen dem Bundeshaushalt und den ausgegliederten Einrichtungen. Bei den Ausgaben des Bundes für ausgegliederte Einrichtungen werden Leistungsentgelte generell nicht betrachtet (mit Ausnahme der BIG-Zahlungen).

Aufgrund verrechnungstechnischer Änderungen durch die Haushaltsrechtsreform sind die Finanzverflechtungen der ausgegliederten Gesellschaften mit dem Bundeshaushalt ab 2009 mit den Vorjahren nicht streng vergleichbar, da die Budgetierung der Personalämter 2009 von brutto auf netto umgestellt wurde.

Die Bedeutung der ausgegliederten Einrichtungen und Beteiligungen des Bundes ist erheblich. Seit den 1990-ern wurden beim Bund u.a. folgende Ausgliederungen und Beteiligungen durchgeführt:

- 1991 Schönbrunner Tiergarten
- 1992 Wasserstraßendirektion Österreichische Donau-Betriebs-AG, Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Bundesimmobilien GmbH, Bundesfinanzierungsagentur, Österreichische Bundesbahnen
- 1993 Austro Control GmbH
- 1996 Österreich Institut GmbH, Diplomatische Akademie Wien
- 1997 Bundesrechenzentrum, Österreichisches Forschungs- und Prüfzentrum Arsenal, Österreichische Bundesforste
- 1998 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften, Kunsthistorisches Museum
- 1999 Bundessporteinrichtungen, Umweltbundesamt, Österreichischer Bundestheaterverband
- 2000 Statistisches Zentralamt, Museum für Angewandte Kunst, Österreichische Galerie Belvedere, Technisches Museum, Graphische Sammlung Albertina
- 2001 Spanische Hofreitschule und Bundesgestüt Piber, Museum für Völkerkunde, Österreichisches Theatermuseum, Insolvenzausgleichsfonds, Bundesbaudirektion und Bundesgebäudeverwaltungen

- 2002 Museum für Moderne Kunst, Nationalbibliothek, Bakteriologisch-Serologische-, Veterinärmedizinische-, Landwirtschaftliche-, Lebensmitteluntersuchungsanstalten
- 2003 Naturhistorisches Museum
- 2004 Austrian Development Agency (ADA), Universitäten, Buchhaltungsagentur
- 2005 Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Via Donau-Österreichische Wasserstraßen
- 2006 Bundesinstitut für Arzneimittel
- 2008 Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Innovation
- 2009 Hypo Alpe-Adria-Bank International AG, Österreichische Austauschdienst-GmbH

Die Nachfolgeunternehmen der Post- und Telegrafverwaltung werden hier nicht eigens erfasst, da es sich nunmehr um Beteiligungen der ÖIAG handelt. Ebenfalls nicht erfasst sind Ausgliederungen oder Beteiligungen, die derzeit keiner Berichtspflicht gegenüber dem Bund unterliegen (etwa die Österreichische Nationalbank oder die Finanzmarktaufsicht).

Die Ausgliederungen bzw. Beteiligungen werden nach funktionalen Gesichtspunkten wie folgt zusammengefasst:

1. Bahn (ÖBB und SCHIG)
2. Straße (ASFINAG)
3. Immobilienverwaltung (BIG)
4. Universitäten
5. Landwirtschaft und Umwelt (z.B. ÖBf, AMA)
6. Control-Gesellschaften (z.B. E-Control)
7. Bundesmuseen und Bibliotheken
8. Bundestheater
9. Kultur (z.B. Schloss Schönbrunn)
10. Servicegesellschaften (z.B. Bundesrechenzentrum, Buchhaltungsagentur, etc.)
11. Sonstige Ausgliederungen und Beteiligungen

## 2. Analyse

### 2.1. Bahnbereich

Der Bahnbereich umfasst den Konzern „Österreichische Bundesbahnen Holding-AG“ (kurz ÖBB) und die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (kurz SCHIG).

#### 2.1.1. Unternehmensstrukturen und Aufgaben

##### ÖBB

Die ÖBB-Holding AG steht zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich und agiert als strategische Leitgesellschaft des ÖBB-Konzerns. Sie hält alle Anteile an den Teilkonzernen ÖBB-Personenverkehr AG, Rail Cargo Austria AG und ÖBB-Infrastruktur AG, die sich wiederum in Teilkonzernen formieren. Insgesamt ist die ÖBB-Holding AG an mehr als 160 Unternehmen beteiligt, mehr als 80 davon im Ausland.

Die Teilkonzerne ÖBB-Personenverkehr und Rail Cargo Austria sorgen für die Beförderung von Personen und den Transport von Gütern und erbringen gemeinwirtschaftliche Leistungen im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden und Verkehrsverbänden. Ihre gemeinsamen Tochtergesellschaften ÖBB-Produktion GmbH und ÖBB-Technische Services GmbH organisieren die Abwicklung von Lokeinsätzen und die Wartung und Reparatur des Wagenmaterials in den Bahnwerkstätten. Die ÖBB-Postbus GmbH, ein 100%-Tochterunternehmen der ÖBB-Personenverkehr AG, ist österreichische Marktführerin im Regionalverkehr und über Tochterunternehmen auch im benachbarten Tschechien und in der Schweiz tätig. Für die mit 1. Jänner 2010 in Kraft getretene Liberalisierung wurden Maßnahmen gesetzt, um für den einsetzenden Wettbewerb gerüstet zu sein (z.B. Fernverkehrszug „railjet“ und grenzüberschreitende Linie München-Innsbruck-Verona).

Die ÖBB-Infrastruktur AG verantwortet die bedarfsgerechte und sichere Nutzung der Schienen-

infrastruktur und stellt diese diskriminierungsfrei für Eisenbahnverkehrsunternehmen bereit. Sie nimmt auch die Rolle als Eigentümerin aller Infrastrukturanlagen und Immobilien der ÖBB wahr. In Abstimmung mit der ÖBB-Holding AG und der Eigentümerin, der Republik Österreich, errichtet und erhält die ÖBB-Infrastruktur AG die Schieneninfrastruktur. Das Management, die Entwicklung und die Verwertung der Immobilien des ÖBB-Konzerns erfolgen durch die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, eine 100%-Tochter der ÖBB-Infrastruktur AG.

##### SCHIG

Die SCHIG mbH ist ein Unternehmen, das zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Vertretung der Anteilsrechte obliegt dem Bundesminister bzw. der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie.

Die Hauptaufgaben der Gesellschaft sind im § 3 SCHIG-Gesetz geregelt und umfassen unter anderem:

- Den Abschluss von PPP-Verträgen mit Dritten über die Mitfinanzierung, Errichtung und Verwertung von Schieneninfrastruktur (Public-Private-Partnership-Modell) sowie die Abwicklung von damit verbundenen Projekten, wobei im Falle, dass Zahlungsverpflichtungen durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH eingegangen werden, vorher das Einvernehmen mit der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie und der Bundesministerin für Finanzen herzustellen ist;
- Die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von Zuschussverträgen gemäß § 42 Bundesbahngesetz und der sechsjährigen Rahmenplanung, insbesondere bei der Zahlungsabwicklung, und Mitwirkung bei der Kontrolle im Bereich der Finanzierung der Schieneninfrastruktur sowie die Überwachung vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 45 Bundesbahngesetz und § 4 des Bundesgesetzes zur Errichtung einer „Brenner Eisenbahn GmbH“;
- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten, die der diskriminierungsfreien Entwicklung und Verbesserung des Eisenbahnwesens sowie neuer Eisenbahntechnologien auf dem Schienennetz dienen,

sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die das Ergebnis der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH verbessern helfen sowie die Mitwirkung bei der Koordinierung aller Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Schienenbereich;

- Die Besorgung aller Geschäfte und Tätigkeiten einer akkreditierten Prüfstelle (benannten Stelle) auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens;
- Nach Übertragung durch ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Aufgabe einer Zuweisungsstelle gemäß dem 6. Teil des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Geschäftsführung der Sachverständigenkommission gemäß § 48 Abs. 4 Eisenbahngesetz 1957;
- Die Wahrnehmung der Zuständigkeit gemäß § 130 des Eisenbahngesetzes 1957;
- Die Wahrnehmung der Aufgaben zur Errichtung und Verwaltung von Registern, wie sie der Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH gemäß dem Eisenbahngesetz 1957 oder in einer in Durchführung des Eisenbahngesetzes 1957 ergehenden Verordnung übertragen sind.

### 2.1.2. Unternehmenskennzahlen (siehe auch Tabellenteil)

#### ÖBB

- Bilanzsumme

Vorwiegend bedingt durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr die Bilanzsumme des ÖBB-Konzerns um rund 9 % auf 21.484 Mio. € (2009: ca. 19.693 Mio. €).

- Anlagevermögen

Das Hauptvolumen der Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen im ÖBB-Konzern entfällt auf den ÖBB-Infrastruktur-Konzern, womit dieser mit einem Buchwert von rund 14.741,6 Mio. € (2009: ca. 13.254,9 Mio. €) etwa 81 % des gesamten Sachanlagevermögens des ÖBB-Konzerns (2010: ca. 18.207,2 Mio. €) besitzt.

- Grundkapital

Das Grundkapital des ÖBB-Konzerns beträgt 1,9 Mrd. €. Das Grundkapital ist in 190.000 Stück Stammaktien im Nennbetrag von je 10.000 € zerlegt und wurde zur Gänze von der Republik Österreich aufgebracht. Die Aktien werden nicht öffentlich gehandelt.

- Eigenkapital

Der ÖBB-Konzern weist per 31.12.2010 eine Eigenkapitalquote von 7 % (2008 noch 10 %) aus. Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme vorwiegend auf Neuemissionen von Anleihen zurückzuführen.

- Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten eingegangen wurden, die wahrscheinlich zu einer Zahlung der Gesellschaft führen und die verlässlich geschätzt werden können. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen per 31.12.2010 ca. 700 Mio. €.

- Verbindlichkeiten

Die Fremdfinanzierung des ÖBB-Konzerns erfolgt hauptsächlich über Anleihen. Diese Anleihen werden von der ÖBB-Infrastruktur AG in Höhe von ca. 10.696,1 Mio. € (2009: 8.982,0 Mio. €) bilanziert.

Unter den Finanzverbindlichkeiten des ÖBB-Konzerns werden alle Verbindlichkeiten aus Anleihen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Eurofima (europäische Gesellschaft für die Finanzierung von rollendem Material) summiert. In Summe stiegen die Finanzverbindlichkeiten 2010 auf 17.477,7 Mio. € an.

- Umsatzerlöse

Der ÖBB-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2010 einen Anstieg bei den Umsatzerlösen um 6 % auf ca. 5.136,1 Mio. € (2009: ca. 4.827,8 Mio. €) verzeichnen. Von den Umsatzerlösen entfallen wie im Vorjahr 48 % (13 % Personenverkehr, 35 % Güterverkehr) oder rund 2.466,3 Mio. € (2009: ca. 2.311,4 Mio. €) auf direkte Absatzleistungen mit dem Markt. Der isolierte Vergleich der Umsatzerlöse aus direkten Marktleistungen weist somit einen Anstieg von 7 % aus.

Die staatliche Leistungsabteilung für Betrieb, Wartung, Inspektion und Instandsetzung der Schieneninfrastruktur erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 24,4 Mio. € auf ca. 1.054,0 Mio. € (2009: ca. 1.029,6 Mio. €). Diese Zahlungen gemäß § 42 Bundesbahngesetz entsprechen wie im Vorjahr einem Anteil von 21 % an den Konzernumsatzerlösen. Auf die Umsatzerlöse aus der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Aufträge entfallen ca. 1.087,3 Mio. € oder 21 % der Konzernumsatzerlöse (2009: ca. 1.012,6 Mio. € oder 21 %). Differenziert nach Auftraggebern der gemeinwirtschaftlich erbrachten Verkehrsleistungen entfallen wie im Vorjahr 13 % der Konzernumsatzerlöse auf den Bund und 8 % auf die Bundesländer und Gemeinden.

Der Auslandsanteil an den unkonsolidierten Konzernumsatzerlösen beträgt mit rund 1.367,9 Mio. € (2009: ca. 1.242,7 Mio. €) wie im Vorjahr etwa 16 %.

- Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3 % auf rund 2.410,1 Mio. € (2009: ca. 2.328,6 Mio. €) und bilden unverändert die größte Aufwandskategorie. Der durchschnittliche Personalaufwand pro MitarbeiterIn beläuft sich auf ca. 53.000 € (2009: ca. 51.000 €).

- Betriebserfolg (EBIT)

Das EBIT des ÖBB-Konzerns sank im Berichtsjahr um 19 % auf ca. 254,8 Mio. € (2009: ca. 313,6 Mio. €).

- Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis stieg aufgrund des Sondereffekts von ertragswirksamen Zeitwertänderungen des Portfolio Credit Default Swap/ Collateralized Debt Obligation im Jahr 2009 von rund -192,8 Mio. € auf ca. -584,5 Mio. € an.

- Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag betrug 2010 ca. 338 Mio. €.

- Investitionen

Im Berichtsjahr tätigte der ÖBB-Konzern Investitionen – sie werden als Zugänge zum Anlagevermögen zu Anschaffungskosten definiert – in das immaterielle Vermögen und in das Sachanlagevermögen mit einem Gesamtvolumen von rund 2.698,5 Mio. € (2009: ca. 2.698,9 Mio. €).

Das Hauptvolumen der Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen entfällt auf den Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur. Das Sachanlagevermögen dieses Teilkonzerns mit seinen Buchwerten von ca. 14.741,6 Mio. € (2009: ca. 13.254,9 Mio. €) beläuft sich auf etwa 81 % des gesamten Sachanlagevermögens des ÖBB-Konzerns.

- Beschäftigte

Der ÖBB-Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2010 45.352 MitarbeiterInnen (darunter ca. 1.576 Lehrlinge), um 621 weniger als im Vorjahr. Die personalintensivsten Unternehmenseinheiten bilden der Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur und der Teilkonzern Rail Cargo Austria.

Wie im Bundesbahngesetz vorgesehen, wurde die zentrale, operative Steuerung im Personalmanagement von der ÖBB-Dienstleistungsgesellschaft GmbH auf die ÖBB-Holding AG übertragen. Spezifische Fachausbildungen, Recruiting und Personaladministration liegen bei den Konzerngesellschaften. Unterstützt werden diese von der ÖBB-Dienstleistungsgesellschaft GmbH, zukünftig Shared Service Center GmbH. Der konzerninterne Personalausgleich wird durch die Schaffung des Bereichs „Konzernarbeitsmarkt“ neu geregelt.

### 2.1.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Gemäß § 47 Bundesbahngesetz hat der Bund sicherzustellen, dass der ÖBB-Infrastruktur AG ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben, zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität und zur Erfüllung der Eigenkapitalerfordernisse notwendig sind. Die Bundesministerin für Finanzen ist ermächtigt, im Namen des Bundes zur Finanzierung der Schieneninfrastruktur für Anleihen, Darlehen, Kredite und sonstige Kreditoperationen der ÖBB-Infrastruktur AG einschließlich der damit verbundenen Finanzierungskosten eine Haftung gemäß § 66 Bundeshaushaltsgesetz zu übernehmen.

Der Bund übernimmt indirekt ca. 70 % der Errichtungskosten. Der ÖBB-Infrastruktur-Konzern wird auch weiterhin die zur Finanzierung der Neubauprojekte notwendigen Finanzmittel über den Kapitalmarkt aufnehmen. 70 % der Tilgungsraten ver-

teilt über 30 Jahre werden jedoch ab dem Geschäftsjahr 2007 durch die Republik Österreich beglichen, ab 2011 steigt dieser Wert auf 75 %. Um ein attraktives Nahverkehrsangebot bereitzustellen, leistet der Bund Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen. Er unterstützt über Tarifbestellungen ermäßigte Zeitkarten, SchülerInnen- und Lehrlingsfreifahrten und die VORTEILScard, außerdem garantieren Leistungsbestellungen definierte Kilometer-Leistungen im Nahverkehr.

Die Ausgaben aus dem Bundesbudget betragen 2010 für Eisenbahn-Infrastruktur (VA 1/41148) 1004,8 Mio. €, für gemeinwirtschaftliche Leistungen (VA 1/41158) 497,2 Mio. € und für Pensionen (VA 1/23507) 2.068,4 Mio. €.

Einnahmen in das Bundesbudget 2010 erfolgten durch den Deckungsbeitrag für Pensionen (VA 2/23504) i.H.v. 389,7 Mio. €.

#### 2.1.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Eisenbahngesetz, BGBl. I Nr. 60/1957 idgF
- Bundesbahngesetz, BGBl. I Nr. 825/1992 idgF
- Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. I Nr. 201/1996 idgF.

## 2.2. Straße

Der Bereich Straße umfasst den Konzern „Autobahnen und Schnellstraßen Finanzierungs AG“ (ASFINAG).

#### 2.2.1. Unternehmensstruktur und Aufgaben

Kernkompetenz der ASFINAG sind die Planung, der Bau, der Betrieb, die Erhaltung, die Bemaatung und die Finanzierung des Autobahnen- und Schnellstraßennetzes.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben agiert die ASFINAG neben der Muttergesellschaft mit den Töchtern ASFINAG Alpenstraßen GmbH, ASFINAG Service GmbH, ASFINAG Bau Management GmbH, ASFINAG Maut Service GmbH und ASFINAG International GmbH.

Die Bau Management GmbH ist für das Management von wesentlichen Bauvorhaben im Streckennetz der ASFINAG verantwortlich. Dabei sind alle Tätigkeiten von der Planung über die Behördenverfahren und Grundeinlöse bis zur Abwicklung der Baumaßnahmen umfasst, und dies innerhalb der vorgegebenen Richtlinien und gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechend der Beauftragung der ASFINAG.

Die ASFINAG Service GmbH und die ASFINAG Alpenstraßen GmbH sind für die Abwicklung des operativen Betriebes der Autobahnen und Schnellstraßen einschließlich der Erhaltung der dazu notwendigen Infrastruktur und Sicherstellung einer optimalen Kundeninformation zuständig. Sie sind in ihrem jeweiligen Betreuungsgebiet (ASFINAG Alpenstraßen GmbH für Tirol und Vorarlberg, ASFINAG Service GmbH für die übrigen Bundesländer) für alle Tätigkeiten der betrieblichen und elektromaschinellen Erhaltung sowie des Bestands- und Verkehrsmanagements verantwortlich.

Die ASFINAG Maut Service GmbH ist für die Einhebung der Mauten auf dem ASFINAG-Streckennetz zuständig. Unterschieden wird zwischen der zeitabhängigen PKW-Maut („Vignette“), der fahrleistungsabhängigen PKW-Maut auf den Sondermautstrecken sowie der fahrleistungsabhängigen elektronischen LKW-Maut. Die ASFINAG Maut Service GmbH verantwortet durch den Kontrolldienst und das Enforcement auch das Auffinden und Ahnden von VerkehrsteilnehmerInnen, die das ASFINAG-Streckennetz ohne entsprechende Entrichtung der Maut benützen.

Die ASFINAG International ist eine 100%-Tochter der ASFINAG und wurde gegründet, um auf nationaler und internationaler Ebene deren umfangreiches Know-how in den Bereichen Bau, Planung, Erhaltung, Betrieb und Bemaatung von Verkehrsinfrastrukturprojekten inkl. telematischer Serviceleistungen zu vermarkten.

Mit dem PPP-Projekt „A5“ wurden erstmals Planung, Finanzierung, Errichtung, Betrieb und Erhaltung von Autobahn- und Schnellstraßenteilstücken an einen privaten Partner vergeben. Der Vertrag wurde im Dezember 2006 an ein Konsortium mit TeilhaberInnen aus Deutschland, Österreich und Frankreich vergeben und auf rund 33 Jahre abgeschlossen. Beinahe sämtliche Aufgaben, die traditionellerweise von der ASFINAG durchgeführt werden, werden von

einem privaten Betreiber wahrgenommen. Eröffnet wurden die 51 Kilometer dieses Teilstücks im Jahr 2010.

### 2.2.2. Unternehmenskennzahlen (siehe auch Tabellenteil)

- Bilanzsumme

Die Bilanzsumme mit Ende 2010 betrug ca. 14.233 Mio. €.

- Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2010 ca. 392 Mio. €. Es ist zerlegt in 1.000 Stückaktien, welche zur Gänze der Republik Österreich vorbehalten sind.

- Eigenmittel

Per 31. 12. 2010 betragen die Eigenmittel ca. 2.211 Mio. € (2009: 1.872 Mio. €).

- Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten u.a. die gemäß IFRIC 12 zu bildenden, aus dem Fruchtgenussvertrag resultierenden vertraglichen Verpflichtungen der ASFINAG zur Erhaltung bzw. zur Wiederherstellung der Infrastruktur (Autobahnen- u. Schnellstraßen) und beliefen sich im Jahr 2010 auf rund 159,5 Mio. €.

- Verbindlichkeiten

Die aus dem Autobahn- und Schnellstraßenbau seit 1964 im Budget des Bundes akkumulierten Schulden in Höhe von ca. 5,66 Mrd. € wurden 1997 durch eine neue gesetzliche Regelung ausgegliedert. Der bisher nur für die Abwicklung der Kreditoperationen zuständigen ASFINAG wurde mit den Verbindlichkeiten auch ein ganz neuer Aufgabenbereich übertragen: die Gesamtverantwortung (Planung, Bau, Erhaltung, Betrieb, Finanzierung) für alle Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich.

Durch die Finanzierungstätigkeit 2010 kam es zu einer Verlagerung des Fristigkeitenprofils des Fremdkapitals und somit zu einer Verschiebung von kurz- zu langfristig laufenden Positionen. Im Jahr 2010 wurden brutto langfristige Mittel in Form einer 1,5-Milliarden-Euro-Anleihe mit 15 Jahren Laufzeit aufgenommen. Im Gegenzug wurde Fremdkapital in Höhe von 1,4 Mrd. € getilgt.

- Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge betragen im Geschäftsjahr 2010 ca. 2.472 Mio. € (Vorjahr: ca. 2.036 Mio. €). Der Betriebserfolg (EBIT) für 2010 betrug ca. 861 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Ergebnissprung wird dadurch verursacht, dass die Erlöse aus der Lkw-Maut um rund 11 % über dem Vorjahreswert (Krisenjahr 2009) liegen. Im Bereich der Pkw (Vignette und Sondermautstellen) konnten ebenfalls Zuwächse verzeichnet werden. Die gesamten Mauterlöse haben sich 2010 um rund 130 Mio. € erhöht.

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung an den Bund aus der Bautätigkeit waren um rund 330 Mio. € höher als im Vorjahr.

- Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug 2010 knapp 161 Mio. €.

- Finanzergebnis

Der negative Zinsensaldo von knapp 407 Mio. € resultiert aus der Zinsensituation im Jahr 2010 für die variablen Komponenten. Hauptverantwortlich für das stabile Zinsergebnis war, dass es zu keiner signifikanten Neuverschuldung kam und die Zinsentwicklung im Jahr 2010 weiterhin sehr günstig war.

- Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss lag 2010 bei ca. 339,3 Mio. € (2009: ca. 290,2 Mio. €).

- Investitionen

Die Investitionen betragen im Jahr 2010 ca. 395,4 Mio. € (2009: ca. 443,3 Mio. €).

- Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2010 2.719, ein Plus von 1,6 %.

### 2.2.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die Ausgaben des Bundes für Liegenschaftserwerb (VA 1/41633) betragen im Jahr 2010 24,6 Mio. €.

Die Einnahmen aus Fruchtgenussentgelt (VA 2/45626) betragen 2010 24,8 Mio. €.

### 2.2.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- ASFINAG-Gesetz, BGBl. I Nr. 591/1982 idgF
- ASFINAG-Ermächtigungsgesetz, BGBl. I Nr. 113/1997 idgF.

## 2.3. Immobilienverwaltung

Die Immobilienverwaltung umfasst den Konzern Bundesimmobilien GmbH (BIG).

### 2.3.1. Unternehmensstruktur und Aufgaben

Die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. konzentriert sich – gemäß ihrem Gesellschaftszweck – auf folgende Haupttätigkeiten:

- Vermietung von Liegenschaften mit dem Schwerpunkt Bundesschulen, Universitäten und Amtsgebäude
- Neubauten und Generalsanierungen von Altobjekten zur Vermietung für Bundesschul-, Universitäts- und Amtszwecke
- Verwertung von Gebäuden und Grundstücken
- Verwaltung und Instandhaltung von Liegenschaften
- Immobiliendevlopment sowie Verwertung entwickelter Projekte mit Privatnutzungscharakter
- Facility Services zur Abrundung des Dienstleistungsangebotes für die MieterInnen.

Mit einem Immobilienvermögen von rund neun Milliarden Euro ist die BIG eine der bedeutendsten Immobilieneigentümerinnen Österreichs. Kerngeschäft ist die Bewirtschaftung inklusive Verwaltung der Immobilien vom Neubau bis zum Abriss. Die BIG ist vorrangig Dienstleisterin für die Republik Österreich, deren nachgeordnete Dienststellen und ausgliederte Unternehmen.

Hauptkunden, also Mieter, sind das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, die Österreichischen Universitäten und die Bundesministerien für Justiz, Finanzen und Inneres. Das Portfolio besteht aus rund 320 Schulstandorten, 21 Universitäten und Amtsgebäuden wie Finanzämtern, Gerichten, Justizanstalten oder Polizeidienststellen.

Auftrag der BIG ist marktwirtschaftlich zu agieren, Kosten und Abläufe zu optimieren und vor allem bei den NutzerInnen das Bewusstsein zu wecken, dass Raum Geld kostet.

### 2.3.2. Unternehmenskennzahlen (siehe auch Tabellenteil)

- Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug per 31.12.2010 ca. 5.387 Mio. € (2009: ca. 4.722 Mio. €).

- Anlagevermögen

Das Anlagevermögen betrug zum selben Zeitpunkt ca. 5.254 Mio. € (2009: ca. 4.597 Mio. €).

- Eigenmittel

Die Eigenmittel betragen zum 31.12.2010 ca. 1.046 Mio. € (2009: 929 Mio. €).

- Rückstellungen

Lang- und kurzfristige Rückstellungen betragen per 31.12.2010 rund 187 Mio. € (2009: 161,5 Mio. €).

- Verbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr 2010 hat die BIG drei privat platzierte Anleihen (Private Placements) an internationale Investoren über jeweils 50 Mio. € zur langfristigen Refinanzierung des Konzerns durchgeführt. Ferner wurden Kreditverträge über in Summe 450 Mio. € zur Finanzierung des Neubaus der Wirtschaftsuniversität Wien mit der Europäischen Investitionsbank und österreichischen Banken abgeschlossen, wovon 40 Mio. € bereits aufgenommen wurden.

Die Finanzverbindlichkeiten betragen Ende 2010 ca. 3.715 Mio. €.

- Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge betragen ca. 799 Mio. €. Den Großteil der Umsätze machte das Mietaufkommen mit ca. 659 Mio. € (2009: ca. 670 Mio. €) aus.

- Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen im Jahr 2010 ca. 32 Mio. € (2009: 30,9 Mio. €).

- Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag 2010 bei ca. -58,8 Mio. € (2009: ca. -128,6 Mio. €). Der Finanzierungsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen.

- Jahresüberschuss

Im Jahr 2010 wurde ein Konzernjahresüberschuss von ca. 118,2 Mio. € (2009: ca. 94,4 Mio. €) erwirtschaftet.

- Beschäftigte

Im Jahr 2010 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 789 MitarbeiterInnen (in Vollzeitäquivalenten), im Vergleich dazu 2009 782 MitarbeiterInnen.

### 2.3.3. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die BIG-Mieten machten 2010 ca. 425,2 Mio. € aus.

Einnahmen i.H.v. 26,2 Mio. € erfolgten 2010 vor allem aus Veräußerungen (23,3 Mio. €) und Pensionsbeiträgen für BeamtenInnen (2,3 Mio. €).

### 2.3.4. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- BIG-Gesetz, BGBl. Nr. 419/1992 idgF.

## 2.4. Universitäten

Der Universitätsbereich umfasst folgende Einheiten:

- Universität Wien
- Universität Graz
- Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Universität Salzburg
- Technische Universität Wien

- Technische Universität Graz
- Montanuniversität Leoben
- Universität für Bodenkultur Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien
- Universität Linz
- Universität Klagenfurt
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Mozarteum Salzburg
- Kunstuniversität Graz
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Akademie der bildenden Künste Wien.

### 2.4.1. Universitätsreform

Seit dem Wirksamwerden der Universitätsreform 2002 beschränkt sich die staatliche Lenkung der autonomen Universitäten auf eine Steuerung des Kontexts und bedient sich für diese Aufgabe der Instrumente Leistungsvereinbarung, Global- und Formelbudget. Auch für den internen Bereich der autonomen Universitäten sieht das UG 2002 die Implementierung neuer Steuerungs- und Managementinstrumente vor, wie Zielvereinbarungen, Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling.

2007 kam mit der Leistungsvereinbarung (§ 12 UG) erstmals eine neue Form der leistungsbezogenen Universitätsfinanzierung zum Einsatz – vereinbarte Leistungen werden mit finanziellen Ressourcen in Form eines Globalbudgets verbunden und in der Leistungsvereinbarung festgeschrieben. Leistungsbezogenheit und Wettbewerb sind Elemente der neuen Finanzierungsform, die insbesondere in einem formelgebundenen Budgetanteil zum Ausdruck kommen.

Das Formelbudget bildet den zweiten Teil des Globalbudgets einer Universität, neben dem auf Basis der Leistungsvereinbarung festgelegten Grundbudget. Das Formelbudget wird anhand von elf qualitäts- und quantitätsbezogenen Indikatoren aus den Bereichen Lehre, Forschung und gesellschaftliche Zielsetzungen für jede Universität berechnet. Damit soll in diesen Bereichen eine zusätzliche Steuerung in die gewünschte Richtung erfolgen, z.B. eine Verkürzung der Studiendauern, eine Erhöhung der Erfolgsquote,

der Prüfungsleistung der Studierenden und der AbsolventInnenzahlen, die Förderung der Einwerbung von Drittmitteln, der Studierendenmobilität und die Förderung von Frauen.

#### 2.4.2. Verflechtung mit dem Bundesbudget (siehe auch Tabellenteil)

Die Ausgaben aus dem Bundesbudget betragen 2010 für die Basisabteilung (VA 1/31038) 2.702,1 Mio. €.

Einnahmen in das Bundesbudget erfolgten durch Pensionsbeiträge für BeamtenInnen (VA 2/23006) i.H.v. 92,1 Mio. €.

#### 2.4.3. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, idgF.

## 2.5. Landwirtschaft und Umwelt

Der Bereich Landwirtschaft und Umwelt umfasst die Unternehmen:

- Agrarmarkt Austria (AMA)
- Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
- Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
- Umweltbundesamt
- Bundesforschungs- u. Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW).

#### 2.5.1. Unternehmensstrukturen und Aufgaben

- Agrarmarkt Austria

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat am 1. Juli 1993 ihre Tätigkeit als Marktordnungsstelle und zentrale Anlaufstelle für Agrarmarketing aufgenommen. Die Aufgaben der AMA sind in § 3 des AMA-Gesetzes geregelt. Die AMA ist auch die Marktordnungs- und Interventionsstelle zur Vollziehung der EU-Marktordnung. Sie ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts, hat ihren Sitz in Wien und ist im gesamten Bundesgebiet durch sieben Regionalbüros des Technischen Prüfdienstes vertreten.

- Österreichische Bundesforste AG

Durch das Bundesforstegesetz 1996 erfolgten die Ausgliederung aus dem Bundesbudget und die Neugründung des Unternehmens als Aktiengesellschaft mit Jahresbeginn 1997. Die Aktivitäten der Bundesforste gelten dem Schutz, der Pflege und der Bewirtschaftung von Wäldern, Seen und Bergen. Zu den bestehenden Geschäftsbereichen Forst/Holz und Immobilien kamen als weitere Bereiche die forstlichen Dienstleistungen und das Naturraum-Management hinzu. Mit ca. 860.000 ha betreuen die ÖBf rund ein Zehntel der gesamten Staatsfläche, rund 15 % der Waldfläche und mehr als 70 % der Gesamtfläche aller über 1 km<sup>2</sup> großen Seen.

- Bundesversuchswirtschaften GmbH

Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) wurde 1997 gegründet. Das Hauptaugenmerk der BVW liegt auf der nachhaltigen Bewirtschaftung und Verwaltung der Liegenschaften, sowie auf der Agrarforschung. Die Tätigkeitsschwerpunkte der BVW sind: Feldwirtschaft, Milchwirtschaft, entgeltliche Durchführung von Forschungsvorhaben, Vermietung (Lagerhallen) und Verpachtung.

- Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt ist die führende österreichische ExpertInneneinrichtung für alle Umweltthemen und Umweltmedien. Die MitarbeiterInnen arbeiten in fünf Geschäftsfeldern: Wirtschaft & Wirkung, Stoffe & Analysen, Lebensraum & Nutzung, Daten & Diagnosen und IT-Lösungen & -Services. Das Umweltbundesamt entwickelt interdisziplinär für nationale und internationale AuftraggeberInnen Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.

Das Umweltbundesamt wurde 1985 durch das Umweltkontrollgesetz gegründet. Drei Jahre später kam es durch die Neufassung des Gesetzes auch zu einer Neudefinition der Kernaufgaben. 1999 erhielt das Umweltbundesamt die Rechtsform einer GmbH. Das Umweltbundesamt steht im 100%igen Eigentum der Republik Österreich, vertreten durch das Lebensministerium.

- Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“. Das BFW unterstützt die ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft durch die Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und durch Wissensvermittlung zur multifunktionalen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Das BFW arbeitet objektiv, langfristig, anwendungsorientiert und fachübergreifend. Wirtschaft, Politik, öffentliche Institutionen und Wissenschaft nutzen die Leistungen des BFW. Das Bundesamt für Wald vollzieht die ihm gemäß Pflanzenschutzgesetz 1995 (BGBl. I Nr. 532/1995 idgF) und gemäß forstlichem Vermehrungsgutgesetz 2002 (BGBl. I Nr. 110/2002) übertragenen Aufgaben.

Dem BFW obliegt insbesondere:

- die Forschung in den Bereichen Nutzung, Gestaltung und Schutz von Waldökosystemen und Trinkwassereinzugsgebieten, Ökosystemveränderungen und Erhaltung der biologischen Vielfalt, Schutz vor Naturgefahren und Umgang mit Georisiken,
- das diesbezügliche Erhebungs-, Versuchs-, Prüfungs- und Kontrollwesen,
- die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen,
- die Aus- und Weiterbildung sowie
- die Unterstützung des Bundesamtes für Wald und die zur Verfügungstellung der notwendigen Ressourcen.

### 2.5.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376 idgF
- Bundesforstgesetz 1996, BGBl.Nr. 793/1996 idgF
- BVWG-Gesetz, BGBl.Nr. 794/1996 idgF
- Umweltkontrollgesetz 1998, BGBl. I Nr. 152/1998
- BFW-Gesetz (Agrarrechtsänderungsgesetz 2004), BGBl. I Nr. 83/2004 idgF.

## 2.6. Control-Gesellschaften

Der Bereich Control-Gesellschaften umfasst die Energie-Control GmbH (E-Control), die Rundfunk und Telekom Regulierungs GmbH (RTR), die Schienen-Control GmbH und die Austro Control österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH.

### 2.6.1. Aufgaben

Die E-Control GmbH wurde vom Gesetzgeber auf Grundlage des Energieliberalisierungsgesetzes eingerichtet und hat am 1. März 2001 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarktes zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen.

Nach der Liberalisierung des Telekom-Marktes kommt der Regulierungsbehörde RTR-GmbH die Aufgabe zu, für die Förderung und Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs zu sorgen.

Als unabhängiger Regulator ist die Schienen-Control die Info-Drehzscheibe im Schienenmarkt. Sie sieht sich als Ansprechpartnerin für Fragen zu Eisenbahnunternehmen, Fahrgastrechten sowie zu allen prinzipiellen Themen des Eisenbahnmarktes in Österreich. Sie ist Konsumentenschützerin der BahnfahrerInnen, Mediatorin und Schlichterin zwischen den Unternehmen sowie in Streitfällen mit Fahrgästen. Die Schienen-Control wird auch eine starke Stimme für die Schiene als Verkehrsmittel mit Zukunft sein. Dafür müssen die richtigen Bedingungen geschaffen werden: fairer Wettbewerb, Effizienz, Qualität und Kundenzufriedenheit.

Seit 1. 1. 1994 ist die Austro-Control GmbH für die Flugsicherung und Flugsicherheit im österreichischen Luftraum zuständig.

### 2.6.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Elektrizitätsbinnenmarkttrichtlinie, 2003/54/EG

- Elektrizitätswirtschafts- und –organisationsgesetz (EIWOG), BGBl. I Nr. 143/1998 idgF
- Energieliberalisierungsgesetz, BGBl. I Nr. 121/2000
- Telekommunikationsgesetz 2003, BGBl. I Nr. 70/2003 idgF
- Bundesbahnstrukturgesetz 2003, BGBl. I Nr. 138/2003 idgF
- Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesetz, BGBl. I Nr. 201/1996 idgF
- Eisenbahngesetz 1957, BGBl.Nr. 60/1957 idgF
- Austro Control Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl.Nr. 898/1993 idgF.

## 2.7. Bundesmuseen und Bibliotheken

Der Bereich Bundesmuseen und Bibliotheken umfasst:

- Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum
- Albertina
- Österreichisches Museum für angewandte Kunst (MAK)
- Österreichische Galerie Belvedere
- Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
- Naturhistorisches Museum Wien
- Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek
- Österreichische Nationalbibliothek
- Bibliothekenverbund.

### 2.7.1. Unternehmensstrukturen und Aufgaben

Die Österreichischen Bundesmuseen werden als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts geführt. Kein Bundesmuseum im engeren Sinne, aber ebenfalls im Bundesmuseen-Gesetz 2002 miterfasst, ist die Österreichische Nationalbibliothek.

Das Kunsthistorische Museum in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten Museen der Welt. In den Sammlungen befinden sich Objekte aus sieben Jahrtausenden, von der Zeit des Alten Ägypten bis zum

Ende des 18. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte liegen in der Kunst der Renaissance und des Barocks. Die Sammlungen und ihre Vielfalt sind zum Großteil das Resultat der Vorlieben und Interessen von Persönlichkeiten aus dem Haus Habsburg, unter ihnen Kaiser Rudolf II. und Erzherzog Leopold Wilhelm. 1891 fand die feierliche Eröffnung des neu erbauten Museums an der Wiener Ringstraße statt. Damit waren erstmals die kaiserlichen Sammlungen unter einem Dach vereint.

Die Albertina beherbergt eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt mit einem Umfang von ungefähr 65.000 Zeichnungen und über einer Million druckgrafischer Blätter. Der Rahmen der ausgestellten und archivierten Exponate reicht von der Spätgotik bis hin zur zeitgenössischen Kunst. Der Name „Albertina“ stammt von ihrem Begründer Herzog Albert Kasimir von Sachsen-Teschen.

Das Österreichische Museum für angewandte Kunst (MAK) ist eines der bedeutendsten Museen seiner Art in der Welt. Das am Stubenring im ersten Wiener Gemeindebezirk beheimatete Haus wurde bereits 1864 als „k.k. Österreichisches Museum für Kunst und Industrie“ gegründet und verfügt heute – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst und Design an der Schnittstelle zu progressiven Positionen zeitgenössischer Kunst und Architektur.

Die Österreichische Galerie Belvedere beherbergt Kunst mehrerer Epochen, vom Mittelalter über das Barock bis ins 21. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt auf den österreichischen Malern des Fin de Siècle und des Jugendstils. Das Belvedere besitzt die weltweit größte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts.

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) beherbergt eine Sammlung von ca. 7.000 Exponaten moderner und zeitgenössischer Kunst, die unter anderem Werke von Andy Warhol, Pablo Picasso, Joseph Beuys, Jasper Johns und Roy Lichtenstein umfasst, und verfügt über einen Großteil der Werke und Dokumentationen des Wiener Aktionismus. Darüber hinaus führt das MUMOK regelmäßig Sonderausstellungen durch.

Das Wiener Naturhistorische Museum ist eines der bedeutenden naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Heute werden 25 Millionen Objekte wissenschaftlich betreut. Ein prächtiger Palast der Naturwissenschaft beherbergt seit 1889 diese ständig wachsenden Sammlungen. Das Zusammenspiel von Gebäude, Figuren- und Gemäldeschmuck, von Mobiliar und kostbaren Ausstellungsstücken ist weitgehend im Originalzustand erhalten und macht so das Museum als Museum des Museums auch zu einer kulturhistorischen Kostbarkeit.

Das Technische Museum Wien zeigt Exponate und Modelle aus der Geschichte der Technik unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Anteils an der technologischen Entwicklung. Der Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Vermittlung technischer Konzepte. Deshalb gibt es eine große Zahl von Funktionsmodellen, die BesucherInnen die Möglichkeit geben, technische Vorgänge nachzuvollziehen.

Die Österreichische Nationalbibliothek sammelt unter anderem die Pflichtexemplare aller in Österreich verlegten Druckwerke. Darunter sind auch alle von den österreichischen Universitäten approbierten Dissertationen. Seit Juli 2000 wurde die Sammlung von Pflichtexemplaren auch auf elektronische Medien ausgeweitet, es werden auch historische Zeitungen gescannt und im Internet online angeboten. Als Bundesmuseum beherbergt sie auch vier Ausstellungen, den Prunksaal der Hofburg, das Papyrumuseum, das Globenmuseum und das Esperantomuseum.

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes. Über 80 Bibliotheken von 65 Trägerinstitutionen nehmen aktiv durch Online-Katalogisierung an diesem Verbund teil, darunter die Österreichische Nationalbibliothek sowie alle bundesstaatlichen Universitätsbibliotheken. Von weiteren 310 Einrichtungen werden die Zeitschriftenbestände sowie Buchbestände aus einem früheren Gesamtkatalog nachgewiesen. Der Verbund ist offen für die Teilnahme weiterer Einrichtungen.

## 2.7.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Bundesmuseen-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/1998 idgF
- Österreichische Bibliothekenverbund und Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 15/2002 idgF.

## 2.8. Bundestheater

Dieser Bereich umfasst den Bundestheater-Konzern mit seinen Tochtergesellschaften.

### 2.8.1. Unternehmensstruktur und Aufgaben

Die Bundestheater-Holding, die im Eigentum der Republik Österreich steht, verwaltet ein jährliches Budget von rund 221 Mio. € und beschäftigte 2010 insgesamt ca. 2.434 MitarbeiterInnen. Die gesetzlich normierte Basisabteilung des Bundes beträgt derzeit rund 142,1 Mio. € pro Jahr.

Die Holding ist Alleineigentümerin von drei Tochtergesellschaften – der Burgtheater GmbH, der Wiener Staatsoper GmbH, der Volksoper Wien GmbH – und Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Theatergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH verteilt. Die Theaterservice GmbH ihrerseits ist zu 100 % Eigentümerin der ART FOR ART Kreativ-Werkstätten GmbH und der ART FOR ART BUKAREST S.R.L.

Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG). Darin ist der kulturpolitische Auftrag der Bühnengesellschaften wie folgt beschrieben (§2 (1)):

- Pflege der klassischen deutschsprachigen und internationalen Theaterkunst und Kultur,
- Förderung des zeitgenössischen und innovativer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung österreichischen Kunstschaffens und dessen Stärkung im internationalen Vergleich,
- Gestaltung der Spielpläne in die Richtung, dass

diese ein innovatives und pluralistisches Angebot in Form und Inhalt sowie auch künstlerisch risikoreiche Produktionen beinhalten und den Aspekt der Kunstvermittlung besonders bei Kindern und Jugendlichen berücksichtigen,

- Schaffung von Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für das gesamtösterreichische Publikum auch durch den Einsatz von elektronischen und anderen Massenmedien unter Berücksichtigung neuer medialer Entwicklungen,
- Internationale Repräsentation österreichischer Bühnenkunst.

### 2.8.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Bundestheaterorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 108/1998 idgF.

## 2.9. Kultur

Der Bereich Kultur umfasst:

- Schloss Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH
- Schönbrunner Tiergarten GmbH
- Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts
- Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und BetriebsgmbH
- Austria-Film und Video GmbH

### 2.9.1. Unternehmensstrukturen und Aufgaben

Die Schloss Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH wurde 1992 gegründet. Ziel der Unternehmensführung ist es, unter größtmöglicher Schonung der historischen Substanz jene finanziellen Mittel zu erwirtschaften, die zur Renovierung und Erhaltung der Anlagen erforderlich sind.

Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schlosses Schönbrunn wurde 1752 von den Habsburgern gegründet und ist der älteste noch bestehende Zoo der Welt. 1991 wurde der Tiergarten Schönbrunn durch die

Gründung der Schönbrunner Tiergarten GmbH aus der Bundesverwaltung ausgegliedert.

Anfang 2001 wurden die Spanische Hofreitschule und das Bundesgestüt Piber aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und rechtlich verselbstständigt, wobei die Gesellschaft nach wie vor zur Gänze im Eigentum des Bundes steht. Beide Institutionen wurden in eine Gesellschaft öffentlichen Rechts zusammengeführt und durch ein eigenes Spanische Hofreitschule-Gesetz beauftragt, bestimmte im öffentlichen Interesse gelegene Aufgaben zu erfüllen. Dazu zählen vor allem die Fortführung der traditionsgemäßen Zucht der Lipizzaner und die Aufzucht und Bereitstellung der besten Hengste für die Spanische Hofreitschule, sowie die Ausübung und Bewahrung der Hohen Schule der klassischen Reitkunst.

Im Jahr 2002 wurde die Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und BetriebsgmbH gegründet. Die bundeseigenen Schlösser des Marchfeldes Schloss Hof und Niederweiden sind ein wichtiger Teil des kulturellen Erbes Österreichs. Deren Restaurierung, Erhaltung, Öffnung und Belebung unter Bedachtnahme auf deren historische Konzeption und auf Grundlage kunsthistorischer und denkmalpflegerischer Erkenntnisse, ist Aufgabe der Gesellschaft. Vor allem die Revitalisierung des Barockgartens von Schloss Hof war eine gewaltige Herausforderung, die von ArchäologInnen, PflanzenexpertInnen und begabten GärtnerInnen bravourös gemeistert werden konnte.

Die Austria Film und Video GmbH verwaltet die Bestände der Austria Wochenschau, die zu 100 % in Bundeseigentum stehen. Sie ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für das audiovisuelle Erbe Österreichs.

### 2.9.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Marchfeldschlösser-Gesetz, BGBl. I Nr. 83/2002 idgF
- Spanische Hofreitschule-Gesetz, BGBl. I Nr. 115/2000 idgF
- Schönbrunner Schloßgesetz, BGBl. Nr. 208/1992 idgF
- Schönbrunner Tiergartengesetz, BGBl. Nr. 420/1991 idgF.

## 2.10. Servicegesellschaften

Der Bereich Servicegesellschaften umfasst:

- Austrian Business Agency
- Austria Wirtschaftsservice GmbH
- Bundesbeschaffung GmbH
- Buchhaltungsagentur des Bundes
- Bundespensionskasse AG
- Bundesrechenzentrum GmbH
- Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH
- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
- Statistik Austria

### 2.10.1. Unternehmensstrukturen und Aufgaben

- Austrian Business Agency (ABA)

Die ABA ist in Österreich das Beratungsunternehmen für transnational investierende Unternehmen. Die im Eigentum der Republik Österreich stehende Gesellschaft für Betriebsansiedlung berät internationale InvestorInnen bei allen standortrelevanten Fragen, informiert über den Wirtschaftsstandort Österreich und spricht aktiv potenzielle InvestorInnen an.

Das Hauptunternehmensziel der ABA ist damit die Unterstützung von ausländischen Unternehmen bei der Ansiedlung oder einem Beteiligungserwerb in Österreich.

- Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)

Die AWS ist als Förderbank des Bundes die zentrale Abwicklungsstelle für die unternehmensbezogene Wirtschaftsförderung. Die Austria Wirtschaftsservice ist als Spezialbank des Bundes zu 100 % im Besitz der Republik Österreich. Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie agieren als Eigentümervertreter. Die AWS erbringt ihre Leistungen im öffentlichen Auftrag. Auftraggeber sind neben den Eigentümern und Trägern zahlreiche Bundesministerien, Länder, öffentliche Stellen und Interessensvertretungen.

- Bundesbeschaffung GmbH (BBG)

Die BBG wurde 2001 als 100%-Tochter des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) gegründet. Die Reformziele sind:

- Synergieeffekte durch Bündelung der bisher dezentralen Beschaffungsstrukturen des Bundes,
- optimale Nutzung der Einkaufsposition des Bundes,
- Berücksichtigung der regionalen Versorgungsstruktur der Klein- und Mittelbetriebe.

Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparungspotenziale ausgeschöpft werden. Durch die Durchführung von Vergabeverfahren nach BVerG 2006 kommt es zu Vertragsabschlüssen. Spezialisierte VergabekollegInnen stehen den EinkäuferInnen zur Seite.

Die BBG kauft Waren und Dienstleistungen (keine Bauleistungen und militärische Güter) primär für Bundesdienststellen (darüber hinaus für andere öffentliche AuftraggeberInnen).

- Buchhaltungsagentur des Bundes (BHAG)

Die BHAG ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, welche gegen Entgelt die Buchhaltungsaufgaben des Bundes für alle anweisenden Organe und für die vom Bund verwalteten Rechtsträger zu besorgen hat. Sie steht zu 100 % im Eigentum der Republik.

Die Buchhaltungsagentur ist für die Ordnung, Erfassung, Aufzeichnung und Weitergabe der Verrechnungsdaten, den Zahlungsverkehr und die Jahresabschlussrechnung des Bundes verantwortlich.

Neben den Verrechnungsaufgaben zählt auch die Nachprüfung der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen zum Leistungsportfolio der Buchhaltungsagentur des Bundes. Organisation und Aufgabenverteilung sind im Buchhaltungsagenturgesetz festgelegt.

- Bundespensionskasse AG

Mit dem „Bundesgesetz über die Gründung einer Bundespensionskasse AG“ (BGBl. I Nr. 127/1999) ist der Unternehmensgegenstand der Bundespensionskasse AG auf das Geschäft als betriebliche Pensionskasse für folgende Bereiche beschränkt:

1. für den Bund und dessen Anwartschafts- und Leistungsberechtigte,

2. für jene Gesellschaften, an denen eine nach dem 1. Jänner 1990 begründete unmittelbare oder mittelbare mehrheitliche Kapitalbeteiligung des Bundes besteht, im Falle einer mittelbaren mehrheitlichen Kapitalbeteiligung des Bundes an einer Gesellschaft gilt dies allerdings nur dann, wenn die mittelbare mehrheitliche Beteiligung des Bundes an der betroffenen Gesellschaft 100 % beträgt, und deren Anwartschafts- und Leistungsberechtigte,
3. für jene Stiftungen, Anstalten und Fonds, die gemäß Art. 126b Abs. 1 B-VG der Kontrolle des Rechnungshofes unterliegen, und deren Anwartschafts- und Leistungsberechtigte sowie
4. für Bundesländer auf Grund von Verordnungen gemäß § 22a Abs. 4a Z 2 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, und § 78a Abs. 6 Z 2 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. Nr. 86, und die dadurch erfassten Anwartschafts- und Leistungsberechtigten.

- Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)

Das BRZ ist der führende IT-Dienstleister der Österreichischen Bundesverwaltung. Das BRZ fungiert als Integrator der Abläufe der öffentlichen Verwaltung, der Leistungen der IT-Wirtschaft und der Bedürfnisse der AnwenderInnen.

Die BRZ GmbH verfügt über eines der größten Rechenzentren Österreichs und entwickelt, implementiert und betreibt E-Government-Lösungen.

Der Schutz der Vertraulichkeit und Integrität sowie die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Verwaltungsdaten ist dabei eine zentrale Aufgabe des Unternehmens.

- IEF-Service GmbH

Zur Sicherung der Ansprüche von Beschäftigten im Fall des Konkurses des Arbeitgebers wurde 1978 das Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG) geschaffen und der Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds eingerichtet. Die Verwaltung erfolgt über die IEF-Service GmbH, die in allen Bundesländern Geschäftsstellen eingerichtet hat.

- Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)

Die ÖBFA handelt als „Treasury“ im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich. Hauptaufgabe ist das Liquiditäts- und Schuldenportfoliomanagement der Republik. Sie ist auch für einige Bundesländer tätig.

- Statistik Österreich

Durch das Bundesstatistikgesetz 2000 wurde das Österreichische Statistische Zentralamt aus dem Bundesdienst ausgegliedert und als selbstständige, nicht gewinnorientierte Bundesanstalt öffentlichen Rechts mit dem Namen Statistik Österreich errichtet.

Ihre Aufgabe ist insbesondere die Erstellung von Statistiken und die Durchführung von statistischen Erhebungen.

## 2.10.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Austria Wirtschaftsservice-Errichtungsgesetz, BGBl. I Nr. 130/2002 idgF
- Buchhaltungsagenturgesetz, BGBl. I Nr. 37/2004 idgF
- Bundesrechenzentrum GmbH, BGBl. Nr. 757/1996 idgF
- Bundesstatistikgesetz 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 idgF
- Errichtung einer Bundesbeschaffung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, BGBl. I Nr. 39/2001 idgF
- Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz, BGBl. Nr. 324/1977 idgF
- Bundesfinanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 763/1992 idgF
- Gründung einer Bundespensionskasse AG, BGBl. I Nr. 127/1999 idgF.

## 2.11. Sonstige Ausgliederungen und Beteiligungen

Der Bereich sonstige Ausgliederungen und Beteiligungen umfasst:

- Austrian Development Agency (ADA)
- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)
- AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologische Maßnahmen GmbH
- Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung (BIFIE)
- Bundessporteinrichtungen GmbH
- Diplomatische Akademie Wien

- Familie & Beruf Management GmbH
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH
- Gesundheit Österreich GmbH
- IAKW (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG)
- Monopolverwaltung GmbH (MVG)
- Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)
- Österreich Institut GmbH
- Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH
- Via Donau-Österr. Wasserstraßen GmbH
- Wiener Zeitung GmbH
- Hypo Alpe-Adria-Bank International AG
- Österreichische Austauschdienst-GmbH

### 2.11.1. Unternehmensstrukturen und Aufgaben

- Austrian Development Agency (ADA)

Die 2004 als GmbH gegründete ADA ist ein Unternehmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA). Sie ist für die Umsetzung der bilateralen Programme und Projekte in den Partnerländern der OEZA verantwortlich.

- Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES)

Die AGES wurde 2002 gegründet. Sie nimmt Aufgaben auf dem Gebiet der Ernährungssicherheit wahr und legt auf eine ganzheitliche Betrachtung des Lebensmittelkreislaufs Wert. Sie untersucht und begutachtet nach dem österreichischen Lebensmittelgesetz, führt veterinärmedizinische Untersuchungen durch und beschäftigt sich mit der Bekämpfung und Prävention von Infektionskrankheiten beim Menschen. Mit 2. Jänner 2006 hat die AGES PharmMed als nationale Zulassungsstelle für Arzneimittel ihre Arbeit aufgenommen. Sie operiert als ein Geschäftsbereich der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit.

- AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH

Die AustriaTech wurde 2005 vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gegründet. AustriaTecherschließt

den optimalen gemeinwirtschaftlichen Nutzen der Telematik im Verkehrssystem und soll die Entwicklung von intelligenten Transportsystemen in neuen Aufgabefeldern stimulieren. Es geht darum, für den effizienten Transport der Zukunft geeignete Technologien zu entwickeln und zu implementieren und - gemeinsam mit den Betreibern der Infrastruktur - den Transport intermodal zu organisieren.

Zielsetzung ist unter anderem die umfassende Unterstützung des BMVIT in allen Belangen des internationalen Technologie- und Know-how-Transfers. Aus diesem Grund steht AustriaTech in engem Kontakt zu ÖBB, ASFINAG, Via Donau und anderen Infrastrukturbetreibern.

- Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE)

Das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung und Innovation wurde mit 1.1.2008 als BIFIE ausgegliedert. Es wurde als eine juristische Person öffentlichen Rechts errichtet (BIFIE-Gesetz 2008).

Kernaufgaben des BIFIE sind insbesondere: Qualitätsentwicklung, Bildungsmonitoring, die neue Reife- und Diplomprüfung, angewandte Bildungsforschung, der nationale Bildungsbericht und generell Information und Beratung.

- Bundessporteinrichtungen GmbH

Die Bundessporteinrichtungen GmbH wurde 1999 ausgegliedert. Sie vermietet insbesondere Sportanlagen und Unterkünfte. In diesem Zusammenhang stellt sie die Verpflegung bereit und übernimmt die sportliche Betreuung der Gäste.

- Diplomatische Akademie Wien

Die Diplomatische Akademie Wien ist eine postgraduale wissenschaftliche Bildungseinrichtung. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts unter der Aufsicht des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

- Familie & Beruf Management GmbH

Mit 1. Jänner 2006 wurde mittels Bundesgesetz die Familie & Beruf Management GmbH mit Sitz in Wien errichtet. Die Hauptaufgaben der Gesellschaft bestehen im Management von Maßnahmen zur Vereinbarkeit

von Familie und Beruf und in der Koordination der Forschungsförderung im Bereich Familienforschung.

- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Die FFG ist die zentrale Institution zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation zum Nutzen Österreichs. Träger der FFG sind das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie und das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend.

- Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB)

Die GKB ist ein Verkehrsdienstleistungsunternehmen, welches die Bahnlinien Graz-Lieboch-Köflach (Köflacherbahn) und Graz-Lieboch-Wies-Eibiswald (Wieserbahn) sowie 28 Buslinien in der Weststeiermark betreibt und über nationale und internationale Beteiligungen sowie Tochterfirmen (LBB, LTE, Adria Transport) europaweit Eisenbahndienstleistungen anbietet und tätigt. Die GKB ist eine Privatbahn im Eigentum der Republik Österreich.

- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Die GÖG wurde am 1. August 2006 als nationales Forschungs- und Planungsinstitut für das Gesundheitswesen und als nationale Kompetenz- und Förderstelle für die Gesundheitsförderung errichtet. Als Geschäftsbereiche wurden die Institutionen Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingegliedert, deren Gesamtrechtsnachfolge die GÖG damit angetreten hat. Das Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) als dritter Geschäftsbereich wurde am 1. Juli 2007 gegründet. Somit können Strukturplanung, Gesundheitsförderung und Qualitätssicherung besser aufeinander abgestimmt werden.

- Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG (IAKW-AG)

Das Austria Center Vienna (ACV) wird von der im Jahr 1971 von Bund und Stadt Wien gegründeten IAKW-AG betrieben. Die IAKW-AG ist eine nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeitende Kapitalgesellschaft. Die Gesamtkapazität des ACV beträgt 15.000 Personen.

- Monopolverwaltung GmbH

Zielsetzung des Tabakmonopolgesetzes 1996 und damit auch Zielsetzung der Monopolverwaltung GmbH ist eine zweifache:

- eine wirtschaftliche, nämlich die Nahversorgung der Bevölkerung mit Tabakerzeugnissen durch die Bestellung der hierfür erforderlichen Anzahl von TabaktrafikantInnen sicherzustellen und
- eine sozialpolitische, nämlich möglichst vielen anspruchsberechtigten Personen eine nachhaltige wirtschaftliche Existenzgrundlage durch Bestellung zu TabaktrafikantInnen zu verschaffen.

- Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)

Die ÖIAG ist die Beteiligungs- und Privatisierungsagentur der Republik Österreich. Die ÖIAG praktiziert eine Doppelstrategie: einerseits die Wertsteigerung der ihr anvertrauten Beteiligungen, andererseits das ständige Prüfen von Exit-Szenarien und – so ein Regierungsauftrag besteht – die Teil- oder Vollprivatisierung des Unternehmens.

- Österreich Institut GmbH

Das Österreich Institut wurde 1997 als gemeinnützige GmbH zur Durchführung von Deutschkursen im Ausland auf internationalem Niveau, zur Unterstützung der fachlichen Betreuung des Deutschunterrichts im Ausland sowie im Auftrag der jeweils zuständigen Bundesorgane zur Durchführung kultureller Aufgaben gegründet.

- Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH

Die Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft mbH wurde 1974 auf Initiative des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gegründet - mit dem Auftrag, die Studierenden zu günstigen Preisen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

- Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH

Die Via Donau-Österreichische Wasserstraßen-GmbH wurde 2005 zur Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau gegründet. Sie ist eine Wasserstraßenbetriebsgesellschaft und erfüllt Aufgaben im Bereich Wasserstraßen und Schifffahrt.

- Wiener Zeitung

Die Wiener Zeitung mit allen ihren Beilagen, die Internet-Zeitung, das ePaper, der Buchverlag und die Internetdienste für die BürgerInnen sind in der „Wiener Zeitung GmbH“ zusammengefasst, die 1998 ausgliedert wurde. Dieses Unternehmen gehört zur Gänze der Republik Österreich. Die Aufgaben des Herausgebers und Eigentümers sind dem Bundeskanzleramt übertragen.

- Hypo Alpe-Adria-Bank International AG

Als Steuerungsholding für alle Gesellschaften der Hypo Group Alpe Adria (HGAA) lenkt die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG unter anderem acht Banken sowie seit Mitte 2009 auch sämtliche Konzern-Leasinggesellschaften, welche von der Hypo Alpe-Adria-Leasing Holding AG gehalten werden.

Die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG ist über ihre Tochtergesellschaften vor allem in zwei Geschäftssegmenten - Bank und Leasing - grenzüberschreitend in zwölf Ländern in der erweiterten Alpen-Adria-Region tätig.

Die räumliche Ausdehnung der Aktivitäten des Finanzkonzerns erstreckt sich auf Wirtschaftsräume mit sehr unterschiedlicher politischer und wirtschaftlicher Entwicklung: von Staaten im europäischen Kernraum (Österreich, Deutschland, Italien) über die „neuen“ EU-Mitgliedsländer (Slowenien, Ungarn, Bulgarien) bis hin zu jenen Ländern, die im künftigen Erweiterungsraum der EU stehen (Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Mazedonien, Ukraine).

- Österreichische Austauschdienst-GmbH (OeAD-GmbH)

Die OeAD-GmbH ist die österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die OeAD-GmbH berät, bewirbt und unterstützt internationale Kooperationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie unterstützt strategische Entwicklung und begleitet Umsetzungsmaßnahmen. Sie analysiert internationale Entwicklungen und entwickelt daraus Empfehlungen und Maßnahmen.

## 2.11.2. Wichtigste gesetzliche Grundlagen

- Bundessporteinrichtungsorganisationsgesetz, BGBl. I Nr. 149/1998 idgF
- Diplomatische Akademie-Gesetz, BGBl. I Nr. 178/1996 idgF
- Entwicklungszusammenarbeitengesetz, BGBl. I Nr. 49/2002 idgF
- Forschungsförderungsgesellschaft Errichtungsgesetz, BGBl. I Nr. 73/2004 idgF
- Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002 idgF
- Österreich Institut-Gesetz, BGBl. Nr. 177/1996 idgF
- Tabakmonopolgesetz 1996, BGBl. Nr. 830/1995 idgF
- Wasserstraßengesetz, BGBl. I Nr. 177/2004 idgF
- Errichtung der Gesellschaft „Familie & Beruf Management GmbH“, BGBl. I Nr. 3/2006
- IAKW – Finanzierungsgesetz, BGBl. Nr. 150/1972
- ÖIAG-Gesetz 2000, BGBl. I Nr. 24/2000 idgF
- Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH, BGBl. I Nr. 132/2006 idgF
- Übernahme von Geschäftsanteilen der GKE (Budgetbegleitgesetz 1998), BGBl. I Nr. 79/1998 idgF
- BIFIE-Gesetz 2008, BGBl. I Nr. 25/2008 idgF
- Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG), BGBl. I Nr. 136/2008 idgF
- Bankwesengesetz, BGBl. Nr. 532/1993 idgF

## 2.12. Zusammenfassung aller Unternehmungen

Das Anlagevermögen aller aufgeführten Unternehmungen betrug im Jahr 2010 ca. 44,5 Mrd. € (2009 rund 41,2 Mrd. €), allein im Bahnbereich (ÖBB) ca. 18,9 Mrd. € und im Bereich Straße (ASFINAG) ca. 12,9 Mrd. €.

Die Verbindlichkeiten machten per 31.12.2010 in Summe ca. 63,2 Mrd. € aus. Der Großteil fällt auf die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (ca. 25,7 Mrd. €), auf den Bahnbereich (ca. 19,8 Mrd. €) und auf den Bereich Straße (ca. 12 Mrd. €). Die Finanzverbindlichkeiten sind für die Bereiche Bahn, Straße und Immobilienverwaltung angeführt (siehe Tabellenteil). Sie machen in Summe per 31.12.2010 ca. 32,6 Mrd. € (2009: ca. 29,3 Mrd. €) aus.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2010 ca. 14,8 Mrd. € (davon im Bahnbereich ca. 6,1 Mrd. €, Straße ca. 2,5 Mrd. € und Universitäten ca. 3,4 Mrd. €).

Der Personalaufwand betrug 2010 in Summe ca. 5,6 Mrd. € (davon im Bahnbereich ca. 2,4 Mrd. € und Universitäten knapp 2 Mrd. €).

Der Betriebserfolg (EBIT) betrug 2010 zusammengekommen ca. 1,3 Mrd. €, allein im Bereich Straße fast 0,9 Mrd. €.

Das Jahresergebnis betrug 2010 zusammen ca. -74 Mio. €, nach ca. -527,4 Mio. € 2009. Allein bei der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG beträgt der Jahresfehlbetrag rund 463 Mio. € im Jahr 2010.

Die Unternehmen investierten 2010 in Summe ca. 4,4 Mrd. €, davon alleine im Bahnbereich ca. 2,7 Mrd. €.

Alle Unternehmungen zusammen beschäftigten im Jahr 2010 im Durchschnitt 96.852 MitarbeiterInnen - allein der Bahnbereich 45.417 und die Universitäten 32.322.

Die Zahlungen aus dem Bundesbudget (Ausgaben) betragen 2010 in Summe ca. 8,2 Mrd. €. Den größten Teil davon machten ca. 3,6 Mrd. € für den Bahnbereich und 2,7 Mrd. € für die Universitäten aus.

Die Zahlungen in das Bundesbudget (Einnahmen) betragen 2010 in Summe ca. 846,3 Mio. €. Diese Einnahmen sind hauptsächlich auf Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtenInnen zurückzuführen.

## 3. Tabellenteil

### Tabellenverzeichnis

1. Bahnbereich		5. Landwirtschaft und Umwelt	
1.1	ÖBB (Konzern)	5.1	Agrarmarkt Austria (AMA)
1.2	SCHIG	5.2	Österreichische Bundesforste AG (ÖBf)
1.3	Zusammenfassung	5.3	Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW)
2. Straße		5.4	Umweltbundesamt GmbH
2.1	ASFINAG (Konzern)	5.5	Bundesforschungs- u. Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW)
3. Immobilienverwaltung		5.6	Zusammenfassung
3.1	BIG (Konzern)	6. Control-Gesellschaften	
4. Universitäten		6.1	Energie-Control GmbH (E-Control)
4.1	Universität Wien	6.2	Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR)
4.2	Universität Graz	6.3	Schienen-Control GmbH
4.3	Universität Innsbruck	6.4	Austro Control GmbH
4.4	Medizinische Universität Wien	6.5	Zusammenfassung
4.5	Medizinische Universität Graz	7. Bundesmuseen und Bibliotheken	
4.6	Medizinische Universität Innsbruck	7.1	Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum
4.7	Universität Salzburg	7.2	Albertina
4.8	Technische Universität Wien	7.3	Museum für angewandte Kunst (MAK)
4.9	Technische Universität Graz	7.4	Österreichische Galerie Belvedere
4.10	Montanuniversität Leoben	7.5	Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
4.11	Universität für Bodenkultur Wien	7.6	Naturhistorisches Museum Wien
4.12	Veterinärmedizinische Universität Wien	7.7	Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek
4.13	Wirtschaftsuniversität Wien	7.8	Österreichische Nationalbibliothek
4.14	Universität Linz	7.9	Bibliothekenverbund
4.15	Universität Klagenfurt	7.10	Zusammenfassung
4.16	Universität für angewandte Kunst Wien	8. Bundestheater	
4.17	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	8.1	Bundestheater-Konzern
4.18	Mozarteum Salzburg		
4.19	Kunstuniversität Graz		
4.20	Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz		
4.21	Akademie der bildenden Künste Wien		
4.22	Zusammenfassung		

<hr/>		<hr/>	
9. Kultur		11.10	Gesundheit Österreich GmbH
<hr/>		11.11	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG (IAKW)
9.1	Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.	11.12	Monopolverwaltung GmbH
9.2	Schönbrunner Tiergarten GmbH	11.13	Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG)
9.3	Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts	11.14	Österreich Institut GmbH
9.4	Marchfeldschlösser Revitalisierungs- und Betriebsg.m.b.H.	11.15	Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH
9.5	Austria-Film und Video GmbH	11.16	Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH
9.6	Zusammenfassung	11.17	Wiener Zeitung GmbH
<hr/>		11.18	Hypo-Alpe-Adria-Bank International AG
10. Servicegesellschaften		11.19	Österreichische Austauschdienst-GmbH (ÖAD)
<hr/>		11.20	Zusammenfassung
10.1	Austrian Business Agency (ABA)	<hr/>	
10.2	Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS)	12. Zusammenfassung aller Ausgliederungen/Beteiligungen	
10.3	Bundesbeschaffung GmbH	<hr/>	
10.4	Buchhaltungsagentur des Bundes	12.1	Bilanzsumme
10.5	Bundespensionskasse AG	12.2	Anlagevermögen
10.6	Bundesrechenzentrum GmbH	12.3	Nennkapital
10.7	Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH	12.4	Eigenmittel
10.8	Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA)	12.5	Rückstellungen
10.9	Statistik Austria	12.6	Verbindlichkeiten
10.10	Zusammenfassung	12.7	Finanzverbindlichkeiten
<hr/>		12.8	Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge
11. Sonstige		12.9	Personalaufwand
<hr/>		12.10	Betriebserfolg (EBIT)
11.1	Austrian Development Agency (ADA)	12.11	Finanzerfolg
11.2	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)	12.12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)
11.3	AustriaTech - Ges. des Bundes für technologie- politische Maßnahmen GmbH	12.13	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
11.4	Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation u. Entwicklung (BIFIE)	12.14	Investitionen
11.5	Bundessporteinrichtungen GmbH	12.15	Durchschnittliche Beschäftigte
11.6	Diplomatische Akademie Wien	12.16	Ausgaben aus dem Bundesbudget
11.7	Familie & Beruf Management GmbH	12.17	Einnahmen in das Bundesbudget
11.8	Österreichische Forschungsförderungs- gesellschaft mbH (FFG)	<hr/>	
11.9	Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH		

**Tabelle 1.1: Österreichische Bundesbahnen-Konzern (ÖBB)**

Anschrift: Wienerbergstraße 11, 1100 Wien; konzern.oebb.at

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	IFRS 2007	IFRS 2008 <sup>1)</sup>	IFRS 2009	IFRS 2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	15.449,2	18.231,0	19.693,5	21.484,0		
Anlagevermögen	13.596,6	15.384,5	17.286,4	18.849,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1.900,0	1.900,0	1.900,0	1.900,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel <sup>2)</sup>	2.940,6	1.936,0	1.823,6	1.478,0		
Rückstellungen	417,0	539,1	820,8	700,5		
Verbindlichkeiten	12.091,6	15.755,9	17.049,1	19.305,5		
davon Finanzverbindlichkeiten	10.574,4	14.116,5	15.481,7	17.477,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge <sup>3)</sup>	5.171,2	5.412,3	5.274,1	5.672,8		
Personalaufwand	2.136,8	2.283,8	2.328,6	2.410,1		
Betriebserfolg (EBIT)	513,6	51,2	313,6	254,8		
Finanzerfolg	-469,2	-1.021,1	-192,8	-584,5		
davon Beteiligungsergebnis	0,6	1,5	1,8	0,5		
davon Zinsensaldo	-332,7	-416,4	-474,8	-549,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	44,4	-969,9	120,8	-329,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42,4	-965,9	115,9	-338,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2.528,8	2.781,5	2.698,9	2.698,5		
davon Schieneninfrastruktur	1.670,0	1.840,0	2.199,0	2.160,5		
Durchschnittlich Beschäftigte <sup>4)</sup>	43.390	43.069	45.973	45.352		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Kapitalbeteiligung						
Eisenbahn Infrastruktur	1.143,9	1.201,1	856,2	1.004,8	1.425,2	1.583,7
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	567,2	597,3	660,2	497,2	567,1	42,8
Pensionen	1.919,7	1.984,5	2.054,4	2.068,4	2.141,1	2.364,9
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3.630,8</b>	<b>3.782,9</b>	<b>3.570,8</b>	<b>3.570,3</b>	<b>4.133,4</b>	<b>3.991,4</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Deckungsbeitrag für Pensionen	416,5	413,4	399,9	389,7	374,3	387,9
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	1,4	12,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>417,9</b>	<b>425,7</b>	<b>399,9</b>	<b>389,7</b>	<b>374,3</b>	<b>387,9</b>

<sup>1)</sup> Zahlen entsprechen dem testierten Jahresabschluss (Restatement zum Jahresabschluss 2009 nicht abgebildet)<sup>2)</sup> Buchmäßiges Eigenkapital plus Kostenbeiträge Dritter<sup>3)</sup> Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen<sup>4)</sup> ab 2009 einschl. MAV-Cargo-Gruppe (2009 Ø 3.757 MitarbeiterInnen), ohne MAV-Cargo-Gruppe Ø 42.216 MitarbeiterInnen

**Tabelle 1.2: Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG)**

Anschrift: Lassallestraße 9b, 1020 Wien; www.schig.com

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	83,4	70,0	72,4	536,8		
Anlagevermögen	66,4	66,6	67,6	64,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,0	2,0	2,0	2,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	39,7	27,1	26,4	25,8		
Rückstellungen	0,5	0,7	0,5	1,9		
Verbindlichkeiten	43,1	42,2	45,5	509,1		
davon Finanzverbindlichkeiten	0,0	40,2	41,1	38,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	5,4	6,2	6,1	433,6		
Personalaufwand	3,3	4,2	4,5	5,4		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	-0,4	-0,4	-0,5		
Finanzerfolg	0,2	0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	1,8	1,8	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-1,6	-1,7	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	-0,3	-0,3	-0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	-0,3	-0,3	-0,5		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,2	0,4	3,9	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	45	55	59	65		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Eisenbahn Infrastruktur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 1.3: Zusammenfassung Bahnbereich <sup>1)</sup>**  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	15.532,6	18.301,0	19.765,9	22.020,8		
Anlagevermögen	13.663,0	15.451,1	17.354,0	18.913,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1.902,0	1.902,0	1.902,0	1.902,0		
Eigenmittel	2.980,3	1.963,1	1.850,0	1.503,8		
Rückstellungen	417,5	539,8	821,3	702,4		
Verbindlichkeiten	12.134,7	15.798,1	17.094,6	19.814,6		
davon Finanzverbindlichkeiten	10.574,4	14.156,7	15.522,8	17.515,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	5.176,6	5.418,5	5.280,2	6.106,4		
Personalaufwand	2.140,1	2.288,0	2.333,1	2.415,5		
Betriebserfolg (EBIT)	513,6	50,8	313,2	254,3		
Finanzerfolg	-469,0	-1.021,0	-192,8	-584,5		
davon Beteiligungsergebnis	2,4	3,3	1,8	0,5		
davon Zinsensaldo	-334,3	-418,1	-474,8	-549,2		
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	44,6	-970,2	120,5	-330,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42,6	-966,2	115,6	-338,5		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2.529,0	2.781,9	2.702,8	2.698,6		
Durchschnittlich Beschäftigte <sup>2)</sup>	43.435	43.124	46.032	45.417		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Kapitalbeteiligung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eisenbahn Infrastruktur	1.143,9	1.201,1	856,2	1.004,8	1.425,2	1.583,7
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	567,2	597,3	660,2	497,2	567,1	42,8
Förderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionen	1.919,7	1.984,5	2.054,4	2.068,4	2.141,1	2.364,9
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3.630,8</b>	<b>3.782,9</b>	<b>3.570,8</b>	<b>3.570,3</b>	<b>4.133,4</b>	<b>3.991,4</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Deckungsbeitrag für Pensionen	416,5	413,4	399,9	389,7	374,3	387,9
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	1,4	12,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>417,9</b>	<b>425,7</b>	<b>399,9</b>	<b>389,7</b>	<b>374,3</b>	<b>387,9</b>

<sup>1)</sup> Summierung ÖBB u. SCHIG

<sup>2)</sup> ÖBB: Normalzeitäquivalente

**Tabelle 2.1: Autobahnen- u. Schnellstraßen- Finanzierungs- AG (ASFINAG)**

Anschrift: Rotenturmstraße 5-9, 1010 Wien; www.asfinag.at

Ausgliederungsjahr: 1982

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	IFRS 2007	IFRS 2008	IFRS 2009	IFRS 2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	11.932,0	12.470,2	13.159,2	14.233,3		
Anlagevermögen	11.509,7	11.983,8	12.027,2	12.912,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	392,4	392,4	392,4	392,4		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	1.276,8	1.581,3	1.871,7	2.211,1		
Rückstellungen	117,4	220,7	157,4	159,5		
Verbindlichkeiten	10.533,1	10.668,2	11.287,5	12.022,1		
davon Finanzverbindlichkeiten	9.923,4	10.178,7	10.482,0	11.366,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2.061,8	2.086,9	2.036,2	2.471,8		
Personalaufwand	145,9	146,5	151,9	160,9		
Betriebserfolg (EBIT)	1.270,2	931,7	778,0	860,9		
Finanzerfolg	-407,7	-489,5	-393,3	-411,1		
davon Beteiligungsergebnis	-0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-409,1	-489,5	-424,1	-406,9		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	862,5	442,2	853,1	946,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	649,1	329,9	290,2	339,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	601,4	546,6	443,3	395,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.676	2.638	2.676	2.719		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Förderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Straßengesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Katastrophenfonds	3,3	1,4	1,2	1,4	2,7	2,7
Liegenschaftserwerb	43,0	39,8	29,0	24,6	64,0	50,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>46,3</b>	<b>41,3</b>	<b>30,2</b>	<b>26,0</b>	<b>66,7</b>	<b>52,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,6	29,5	0,0	0,0	23,5	0,0
Fruchtgenussentgelt	43,1	39,9	29,0	24,8	64,0	50,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>43,7</b>	<b>69,4</b>	<b>29,0</b>	<b>24,8</b>	<b>87,5</b>	<b>50,0</b>

**Tabelle 3.1: Bundesimmobiliengesellschaft (BIG-Konzern)**

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien; www.big.at

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	IFRS 2007	IFRS 2008	IFRS 2009	IFRS 2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	4.399,7	4.612,8	4.721,9	5.387,4		
Anlagevermögen	4.234,1	4.434,3	4.596,9	5.253,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	226,0	226,0	226,0	226,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	792,1	834,5	929,0	1.045,7		
Rückstellungen <sup>1)</sup>	13,3	34,4	161,5	187,1		
Verbindlichkeiten	3.594,3	3.743,9	3.631,4	4.154,6		
davon Finanzverbindlichkeiten	3.185,4	3.361,3	3.291,2	3.714,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	735,1	757,8	798,4	799,4		
Personalaufwand	25,2	26,5	30,9	32,0		
Betriebserfolg (EBIT)	266,7	219,2	251,5	216,7		
Finanzerfolg	-151,2	-168,5	-128,6	-58,8		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-149,8	-148,1	-122,7	-120,8		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	114,5	56,5	124,6	158,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	79,4	42,5	94,4	118,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	171,5	204,0	297,4	379,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	756	774	782	789		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	14,1	14,1	0,0	0,0	0,0	0,0
BIG - Mieten	506,2	510,7	534,4	425,2	611,9	708,9
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>520,3</b>	<b>524,8</b>	<b>534,4</b>	<b>425,2</b>	<b>611,9</b>	<b>708,9</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Erträge aus Kapitalbet.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalkostenersätze	12,9	16,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Untervermietung v. BIG-Objekten	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Veräußerungen	44,4	25,7	5,6	23,3	12,0	5,2
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	2,1	2,2	2,3	2,3	2,2	2,3
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>60,0</b>	<b>44,8</b>	<b>8,5</b>	<b>26,2</b>	<b>14,9</b>	<b>8,1</b>

<sup>1)</sup> Bis 2009 wurden im Konzernabschluss die langfristigen Rückstellungen in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ab 2009 werden die langfristigen Rückstellungen im Abschluss gesondert dargestellt und fließen somit in dieser Darstellung in die Position „Rückstellungen“ ein.

**Tabelle 4.1: Universität Wien**

Anschrift: Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien; www.univie.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	313,4	325,7	340,1	355,1		
Anlagevermögen	231,5	225,7	236,8	263,4		
Eigenmittel	155,7	157,0	165,9	175,1		
Rückstellungen	72,6	69,5	75,3	74,2		
Verbindlichkeiten	43,0	54,9	49,7	54,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	438,2	459,0	482,9	498,2		
Personalaufwand	262,7	278,6	294,3	303,8		
Betriebserfolg (EBIT)	1,2	0,6	1,9	4,6		
Finanzerfolg	2,9	1,2	3,8	2,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,0	1,7	5,7	6,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,6	1,3	5,5	6,6		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	85,0	38,2	35,3	45,2		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	4.795	4.924	5.034	5.096		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	328,6	341,8	400,7	406,4	ᶞ	ᶞ
Ämter d. Universitäten	95,2	92,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>423,8</b>	<b>434,3</b>	<b>400,7</b>	<b>406,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	15,3	14,8	14,5	13,9	ᶞ	ᶞ
Ämter d. Universitäten	95,7	85,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>111,0</b>	<b>99,9</b>	<b>14,5</b>	<b>13,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

ᶞ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.2: Universität Graz**

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.uni-graz.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	98,0	112,7	120,4	132,3		
Anlagevermögen	66,8	65,7	63,4	64,9		
Eigenmittel	32,8	39,8	44,0	49,0		
Rückstellungen	41,6	42,8	44,9	49,2		
Verbindlichkeiten	14,7	14,3	11,3	14,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	170,8	177,1	186,2	202,2		
Personalaufwand	111,8	115,9	124,8	130,3		
Betriebserfolg (EBIT)	6,0	4,3	4,0	5,2		
Finanzerfolg	1,7	2,4	1,4	0,9		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	7,7	6,7	5,4	6,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7,5	6,3	5,3	6,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	20,7	16,5	17,2	13,1		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.972	2.091	2.120	2.117		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	132,7	141,7	157,8	165,1	ᶓ	ᶓ
Ämter d. Universitäten	43,3	43,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>176,0</b>	<b>184,7</b>	<b>157,8</b>	<b>165,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	7,0	7,0	6,8	6,5	ᶓ	ᶓ
Ämter d. Universitäten	43,2	43,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>50,2</b>	<b>50,1</b>	<b>6,8</b>	<b>6,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

ᶓ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.3: Universität Innsbruck**

Anschrift: Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck; www.uibk.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	135,9	130,2	131,4	143,1		
Anlagevermögen	30,6	33,3	46,0	74,7		
Eigenmittel	19,4	23,8	23,5	33,9		
Rückstellungen	33,2	33,4	34,0	29,3		
Verbindlichkeiten	61,9	50,3	48,4	35,8		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	186,1	220,9	217,2	224,5		
Personalaufwand	129,7	134,9	147,2	151,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,7	0,4	-2,9	3,8		
Finanzerfolg	2,1	2,7	1,6	0,6		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	3,1	-1,3	4,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	2,6	-1,5	4,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	11,9	16,0	24,9	45,0		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	2.229	2.296	2.315	2.375		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	147,2	154,0	176,9	191,9	*)	*)
Ämter d. Universitäten	44,6	42,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>191,8</b>	<b>196,6</b>	<b>176,9</b>	<b>191,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	7,8	5,5	7,7	6,2	*)	*)
Ämter d. Universitäten	40,5	46,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>48,2</b>	<b>52,0</b>	<b>7,7</b>	<b>6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.4: Medizinische Universität Wien**

Anschrift: Spitalgasse 23, 1090 Wien; www.meduniwien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	181,3	214,6	243,3	276,5		
Anlagevermögen	28,0	27,7	29,3	92,0		
Eigenmittel	-5,1	-4,1	-3,1	15,7		
Rückstellungen	76,5	86,7	94,2	96,6		
Verbindlichkeiten	25,8	26,4	26,3	131,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	387,2	394,3	414,8	442,4		
Personalaufwand	276,4	286,5	306,4	314,4		
Betriebserfolg (EBIT)	2,4	2,6	4,1	18,9		
Finanzerfolg	-1,6	-1,7	-4,2	-18,5		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,8	0,8	-0,0	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	0,5	-0,2	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	9,0	10,4	8,9	77,5		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	4.229	4.264	4.735	4.235		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	313,2	321,8	336,1	360,2	ᶞ	ᶞ
Ämter d. Universitäten	97,0	93,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>410,1</b>	<b>415,1</b>	<b>336,1</b>	<b>360,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	16,4	16,7	16,4	16,2	ᶞ	ᶞ
Ämter d. Universitäten	97,0	92,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>113,4</b>	<b>109,3</b>	<b>16,4</b>	<b>16,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

ᶞ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.5: Medizinische Universität Graz**

Anschrift: Universitätsplatz 3, 8010 Graz; www.meduni-graz.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	111,6	110,7	126,5	143,9		
Anlagevermögen	30,8	31,9	35,8	44,9		
Eigenmittel	28,6	26,5	26,6	35,5		
Rückstellungen	40,6	38,5	44,0	27,1		
Verbindlichkeiten	17,3	16,2	26,8	51,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	201,3	205,3	213,7	214,6		
Personalaufwand	101,2	112,2	116,2	118,3		
Betriebserfolg (EBIT)	9,6	-1,4	-1,4	-5,6		
Finanzerfolg	2,2	3,6	1,3	0,5		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	11,8	2,2	0,4	-5,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11,4	1,4	0,1	-5,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	7,0	6,7	9,9	16,4		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.654	1.764	1.671	1.687		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	186,8	172,8	177,8	180,2	)	)
Ämter d. Universitäten	40,6	40,7	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>227,4</b>	<b>213,5</b>	<b>177,8</b>	<b>180,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	6,4	6,5	6,4	6,2	)	)
Ämter d. Universitäten	40,6	40,4	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>46,9</b>	<b>46,9</b>	<b>6,4</b>	<b>6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.6: Medizinische Universität Innsbruck**

Anschrift: Christoph Probst Platz 1, 6020 Innsbruck; www.i-med.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	76,8	98,8	115,9	147,6		
Anlagevermögen	11,9	13,6	14,1	20,6		
Eigenmittel	5,7	4,7	4,1	18,6		
Rückstellungen	33,0	41,5	58,0	74,7		
Verbindlichkeiten	23,6	35,6	36,1	38,6		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	176,1	172,6	227,3	289,3		
Personalaufwand	90,8	94,8	100,4	106,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,7	-0,7	-0,8	-0,1		
Finanzerfolg	1,4	1,7	1,1	0,7		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,1	1,0	0,4	0,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,8	0,6	0,2	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	4,8	5,9	4,7	11,2		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.405	1.475	1.496	1.495		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	166,6	159,8	162,1	171,9	*)	*)
Ämter d. Universitäten	35,9	34,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>202,5</b>	<b>194,1</b>	<b>162,1</b>	<b>171,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	5,1	5,9	5,7	5,4	*)	*)
Ämter d. Universitäten	35,3	33,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>40,3</b>	<b>39,8</b>	<b>5,7</b>	<b>5,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.7: Universität Salzburg**

Anschrift: Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg; www.uni-salzburg.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	48,2	53,4	59,3	95,8		
Anlagevermögen	25,3	25,7	29,6	35,6		
Eigenmittel	10,0	14,0	19,5	28,5		
Rückstellungen	17,5	18,4	17,6	22,1		
Verbindlichkeiten	9,9	9,8	5,7	30,6		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	113,4	116,1	122,0	142,9		
Personalaufwand	85,0	86,6	80,0	96,7		
Betriebserfolg (EBIT)	0,4	2,6	5,2	1,4		
Finanzerfolg	0,6	0,7	0,2	0,1		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,1	3,4	5,4	1,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	3,2	5,4	1,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	7,8	8,8	9,4	14,0		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.399	1.466	1.479	1.503		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	90,6	94,4	107,2	119,2	*)	*)
Ämter d. Universitäten	33,0	32,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>123,6</b>	<b>126,6</b>	<b>107,2</b>	<b>119,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	5,3	5,6	5,1	4,4	*)	*)
Ämter d. Universitäten	36,3	31,8	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>41,6</b>	<b>37,5</b>	<b>5,1</b>	<b>4,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.8: Technische Universität Wien**

Anschrift: Karlsplatz 13, 1040 Wien; www.tuwien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	200,4	223,1	234,4	239,1		
Anlagevermögen	69,3	79,8	101,4	118,0		
Eigenmittel	66,5	64,1	64,5	62,8		
Rückstellungen	34,0	35,6	35,9	41,4		
Verbindlichkeiten	79,0	100,2	111,4	112,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	235,2	241,9	272,7	282,4		
Personalaufwand	150,0	159,8	167,4	179,5		
Betriebserfolg (EBIT)	1,3	-4,1	-2,0	-18,8		
Finanzerfolg	2,5	2,9	1,0	0,4		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,7	-1,2	-1,1	-18,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,2	-1,8	-1,2	-18,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	23,1	31,2	45,2	40,1		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	2.787	2.887	2.936	2.819		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	172,1	183,2	201,4	222,0	*)	*)
Ämter d. Universitäten	47,9	47,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>220,0</b>	<b>230,6</b>	<b>201,4</b>	<b>222,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	7,4	7,4	7,2	6,8	*)	*)
Ämter d. Universitäten	47,5	46,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>54,9</b>	<b>54,3</b>	<b>7,2</b>	<b>6,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.9: Technische Universität Graz**

Anschrift: Rechbauerstraße 12, 8010 Graz; www.tugraz.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	82,9	88,0	100,1	143,9		
Anlagevermögen	58,9	65,3	39,3	51,7		
Eigenmittel	33,8	31,5	27,1	31,9		
Rückstellungen	15,7	17,7	19,5	19,2		
Verbindlichkeiten	21,2	24,4	38,3	76,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	148,2	155,6	172,1	181,3		
Personalaufwand	101,6	108,9	117,9	119,0		
Betriebserfolg (EBIT)	0,5	-3,5	-4,3	2,8		
Finanzerfolg	1,5	1,4	0,6	0,5		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,0	-2,1	-3,8	3,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,9	-2,2	-3,9	3,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	12,6	17,8	10,9	23,3		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.888	1.955	2.014	2.008		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	97,8	101,6	117,2	128,0	*)	*)
Ämter d. Universitäten	27,2	27,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>124,9</b>	<b>129,2</b>	<b>117,2</b>	<b>128,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	3,9	4,5	4,3	4,1	*)	*)
Ämter d. Universitäten	27,1	29,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>30,9</b>	<b>34,5</b>	<b>4,3</b>	<b>4,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.10: Montanuniversität Leoben**Anschrift: Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben [www.unileoben.ac.at](http://www.unileoben.ac.at)

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	34,7	43,4	49,3	68,3		
Anlagevermögen	23,5	30,1	31,1	35,5		
Eigenmittel	15,5	23,0	26,3	27,9		
Rückstellungen	8,6	9,6	10,0	14,4		
Verbindlichkeiten	3,1	2,4	3,3	21,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	50,2	55,1	57,5	60,2		
Personalaufwand	31,4	33,1	35,3	38,2		
Betriebserfolg (EBIT)	4,1	4,8	3,9	0,8		
Finanzerfolg	0,4	0,2	0,5	0,5		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	4,4	5,0	4,4	1,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,4	4,9	4,3	1,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	11,6	11,5	9,0	10,9		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	599	624	656	675		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	34,2	40,9	39,7	42,8	ᵛ	ᵛ
Ämter d. Universitäten	9,9	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>44,1</b>	<b>50,0</b>	<b>39,7</b>	<b>42,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,3	1,4	1,4	1,3	ᵛ	ᵛ
Ämter d. Universitäten	9,7	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>11,1</b>	<b>10,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

ᵛ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.11: Universität für Bodenkultur Wien**

Anschrift: Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien; www.boku.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	61,1	67,2	78,9	108,6		
Anlagevermögen	22,0	23,2	31,3	35,4		
Eigenmittel	16,9	18,6	20,7	25,8		
Rückstellungen	20,5	22,9	24,4	23,4		
Verbindlichkeiten	8,2	9,2	14,9	43,8		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	110,0	118,6	134,4	137,3		
Personalaufwand	66,5	69,7	76,0	78,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-2,0	1,0	1,7	3,7		
Finanzerfolg	0,8	1,1	0,4	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,1	2,1	2,1	3,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,4	1,8	2,1	3,7		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	4,5	7,6	15,7	11,2		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.367	1.433	1.526	1.504		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	78,2	81,1	93,4	109,2	)	)
Ämter d. Universitäten	18,7	18,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>96,9</b>	<b>99,3</b>	<b>93,4</b>	<b>109,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	3,0	3,0	2,7	2,8	)	)
Ämter d. Universitäten	20,8	20,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>23,8</b>	<b>23,3</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.12: Veterinärmedizinische Universität Wien**

Anschrift: Veterinärplatz 1, 1210 Wien; www.vu-wien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	54,4	57,3	64,1	69,2		
Anlagevermögen	21,7	22,0	26,3	28,0		
Eigenmittel	15,9	21,0	25,3	32,8		
Rückstellungen	8,5	8,7	9,0	9,4		
Verbindlichkeiten	20,3	8,7	9,2	17,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	98,6	94,7	98,6	110,9		
Personalaufwand	42,4	43,3	45,9	51,7		
Betriebserfolg (EBIT)	1,4	5,0	1,9	1,9		
Finanzerfolg	0,2	-0,4	0,3	0,4		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,6	4,6	2,1	2,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,9	4,5	2,1	2,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	9,8	5,9	10,2	7,6		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	825	838	849	878		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	82,3	80,3	84,2	94,3	)	)
Ämter d. Universitäten	10,5	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>92,8</b>	<b>90,4</b>	<b>84,2</b>	<b>94,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,7	1,7	1,6	1,7	)	)
Ämter d. Universitäten	11,5	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>13,1</b>	<b>11,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.13: Wirtschaftsuniversität Wien**

Anschrift: Augasse 2-6, 1090 Wien; www.wu.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	62,6	69,4	73,0	85,0		
Anlagevermögen	25,0	17,1	15,9	16,1		
Eigenmittel	20,6	26,3	32,3	39,3		
Rückstellungen	18,2	17,8	16,2	16,5		
Verbindlichkeiten	11,9	12,9	11,4	14,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	105,2	106,2	112,9	116,5		
Personalaufwand	62,3	64,4	67,0	71,4		
Betriebserfolg (EBIT)	7,0	3,9	4,8	6,2		
Finanzerfolg	1,4	1,8	1,1	0,6		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	8,4	5,7	5,9	6,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8,4	5,7	5,9	6,8		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	7,0	4,8	4,5	4,9		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.151	1.175	1.170	1.166		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	71,0	73,4	90,4	97,0	„	„
Ämter d. Universitäten	18,9	19,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>90,0</b>	<b>92,7</b>	<b>90,4</b>	<b>97,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	3,0	2,5	2,9	3,0	„	„
Ämter d. Universitäten	20,9	19,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>24,0</b>	<b>22,1</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.14: Johannes Kepler Universität Linz**  
 Anschrift: Altenberger Straße 69, 4040 Linz; www.jku.at  
 Ausgliederungsjahr: 2004  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	93,7	109,6	134,3	137,1		
Anlagevermögen	23,2	23,1	26,9	32,9		
Eigenmittel	18,9	23,4	28,4	37,7		
Rückstellungen	15,7	16,4	19,7	23,0		
Verbindlichkeiten	48,6	56,1	57,2	48,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	102,0	109,8	125,6	154,3		
Personalaufwand	79,0	82,7	92,9	98,4		
Betriebserfolg (EBIT)	1,7	0,0	2,0	5,2		
Finanzerfolg	0,7	1,2	1,2	1,9		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,4	1,2	3,2	7,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,4	1,2	3,2	7,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	7,1	7,3	10,9	13,5		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	1.932	2.005	2.157	1.584		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	76,1	80,3	101,3	102,5	)	)
Ämter d. Universitäten	24,0	23,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>100,1</b>	<b>104,0</b>	<b>101,3</b>	<b>102,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	3,6	3,6	3,6	3,3	)	)
Ämter d. Universitäten	24,1	25,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>27,7</b>	<b>29,0</b>	<b>3,6</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.15: Universität Klagenfurt**

Anschrift: Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt; www.uni-klu.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	20,5	27,4	28,6	34,0		
Anlagevermögen	9,5	10,5	10,7	10,5		
Eigenmittel	1,1	3,3	4,4	6,3		
Rückstellungen	8,1	7,9	9,9	10,4		
Verbindlichkeiten	4,7	7,5	6,9	5,6		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	64,8	60,4	65,4	67,3		
Personalaufwand	44,1	46,0	50,2	50,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,3	0,5	0,3	2,1		
Finanzerfolg	0,2	0,3	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,1	0,8	0,4	2,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	0,8	0,4	2,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,4	3,7	3,1	2,6		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	742	770	776	772		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	41,6	44,1	51,1	55,1	)	)
Ämter d. Universitäten	16,3	16,4	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>57,9</b>	<b>60,4</b>	<b>51,1</b>	<b>55,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,4	2,8	2,7	2,5	)	)
Ämter d. Universitäten	16,3	16,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>18,7</b>	<b>18,9</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.16: Universität für angewandte Kunst Wien**

Anschrift: Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien; www.dieangewandte.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	11,9	12,3	13,8	14,6		
Anlagevermögen	5,3	5,4	5,7	6,0		
Eigenmittel	1,9	1,6	2,0	2,2		
Rückstellungen	5,8	5,7	6,2	6,6		
Verbindlichkeiten	1,0	1,1	1,4	1,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	28,8	29,4	31,5	33,3		
Personalaufwand	19,8	20,4	21,6	22,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	-0,3	0,2	-0,0		
Finanzerfolg	0,2	0,2	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	-0,1	0,3	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	-0,1	0,3	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,3	1,3	1,4	1,5		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	326	333	337	348		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	26,0	27,2	29,8	31,6	*)	*)
Ämter d. Universitäten	6,2	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>32,2</b>	<b>33,4</b>	<b>29,8</b>	<b>31,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,4	1,0	1,0	0,9	*)	*)
Ämter d. Universitäten	6,2	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>6,6</b>	<b>7,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.17: Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

Anschrift: Anton-von-Webern Platz 1, 1030 Wien; www.mdw.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	31,3	37,2	47,3	58,4		
Anlagevermögen	14,0	14,7	16,8	27,7		
Eigenmittel	11,4	15,4	23,1	31,7		
Rückstellungen	10,7	11,6	12,9	14,8		
Verbindlichkeiten	1,9	2,7	3,1	3,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	76,9	76,2	84,5	82,4		
Personalaufwand	54,8	56,0	58,9	61,0		
Betriebserfolg (EBIT)	5,8	2,8	7,2	2,8		
Finanzerfolg	0,4	1,0	0,5	0,3		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	6,3	3,8	7,7	3,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,2	3,7	7,6	3,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	4,4	2,6	4,3	13,7		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	823	818	827	828		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	71,1	72,0	80,0	86,8	*)	*)
Ämter d. Universitäten	19,5	18,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>90,6</b>	<b>90,8</b>	<b>80,0</b>	<b>86,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	3,0	3,0	2,9	2,8	*)	*)
Ämter d. Universitäten	19,5	18,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>22,5</b>	<b>21,6</b>	<b>2,9</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.18: Mozarteum Salzburg**

Anschrift: Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg; www.moz.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	20,3	21,3	22,8	25,7		
Anlagevermögen	10,1	11,1	11,1	12,2		
Eigenmittel	6,5	6,7	6,1	6,5		
Rückstellungen	8,4	8,9	10,0	10,8		
Verbindlichkeiten	1,5	1,7	1,7	2,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	40,0	42,2	44,1	45,8		
Personalaufwand	27,6	29,2	31,0	31,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	-0,2	-0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,3	0,3	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,1	0,1	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,1	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,2	2,1	1,5	2,4		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	412	426	442	403		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	37,7	38,8	42,4	44,7	*)	*)
Ämter d. Universitäten	8,9	8,8	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>46,6</b>	<b>47,6</b>	<b>42,4</b>	<b>44,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,4	1,4	1,4	1,4	*)	*)
Ämter d. Universitäten	9,8	8,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>11,2</b>	<b>10,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.19: Kunstuniversität Graz**

Anschrift: Leonhardstraße 15, 8010 Graz; www.kug.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	15,3	22,6	29,3	34,0		
Anlagevermögen	7,5	13,8	13,8	13,5		
Eigenmittel	0,0	1,4	4,7	14,7		
Rückstellungen	8,7	9,2	10,0	11,0		
Verbindlichkeiten	2,2	2,3	1,5	2,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	35,0	37,5	45,3	46,8		
Personalaufwand	27,5	28,6	30,0	30,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,6	0,9	3,1	2,7		
Finanzerfolg	0,3	0,5	0,2	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	1,4	3,3	2,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,4	1,4	3,3	2,9		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,4	7,7	3,9	3,9		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	379	386	389	391		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	36,7	39,9	42,1	43,6	*)	*)
Ämter d. Universitäten	10,3	10,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>47,0</b>	<b>49,9</b>	<b>42,1</b>	<b>43,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	1,7	1,7	1,6	1,7	*)	*)
Ämter d. Universitäten	10,3	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>12,0</b>	<b>12,7</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.20: Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz**

Anschrift: Hauptplatz 8, 4010 Linz; www.ufg.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	14,4	12,9	13,4	14,1		
Anlagevermögen	5,9	5,4	5,1	4,9		
Eigenmittel	5,1	4,3	4,2	6,4		
Rückstellungen	3,3	4,3	5,0	4,7		
Verbindlichkeiten	3,4	2,3	1,9	1,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	14,8	15,0	16,5	18,7		
Personalaufwand	9,8	10,5	11,1	10,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,6	-0,7	-0,2	0,2		
Finanzerfolg	0,2	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,4	-0,6	-0,0	0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,5	-0,6	-0,1	0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,6	0,5	0,5	0,7		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	175	181	184	187		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	12,3	12,6	14,5	17,0	ᶴ	ᶴ
Ämter d. Universitäten	2,6	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>14,9</b>	<b>15,1</b>	<b>14,5</b>	<b>17,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,4	0,4	0,5	0,4	ᶴ	ᶴ
Ämter d. Universitäten	2,7	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

ᶴ Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.21: Akademie der bildenden Künste Wien**  
 Anschrift: Schillerplatz 3, 1010 Wien; www.akbild.ac.at  
 Ausgliederungsjahr: 2004  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	11,5	11,3	10,9	12,1		
Anlagevermögen	8,5	8,9	8,3	8,3		
Eigenmittel	3,5	2,6	2,3	2,5		
Rückstellungen	2,2	2,3	3,3	3,7		
Verbindlichkeiten	3,4	3,3	2,9	3,5		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	23,1	24,7	25,9	26,6		
Personalaufwand	14,4	15,0	16,5	16,3		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,2	-1,0	0,0	0,3		
Finanzerfolg	0,1	-0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,1	-1,0	0,0	0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,1	-1,0	0,0	0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,0	2,2	0,7	1,1		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	256	257	247	251		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	20,8	22,7	24,5	24,7	)	)
Ämter d. Universitäten	2,8	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>23,5</b>	<b>25,3</b>	<b>24,5</b>	<b>24,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,4	0,4	0,5	0,5	)	)
Ämter d. Universitäten	2,8	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 4.22: Zusammenfassung <sup>1)</sup> Universitäten**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	1.680,2	1.849,2	2.037,1	2.338,4		
Anlagevermögen	729,1	754,0	798,7	945,1		
Eigenmittel	464,7	505,0	551,8	684,8		
Rückstellungen	483,4	509,5	560,0	563,3		
Verbindlichkeiten	406,6	442,6	469,5	710,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2.805,6	2.912,9	3.151,1	3.378,0		
Personalaufwand	1.788,8	1.877,2	1.990,9	1.963,3		
Betriebserfolg (EBIT)	35,6	17,4	28,7	38,0		
Finanzerfolg	18,4	21,1	11,4	-8,9		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	54,1	38,5	40,7	29,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51,1	34,0	38,9	24,8		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	235,3	208,7	232,1	336,6		
Beschäftigte (VZÄ) per Jahresende	31.346	32.368	33.360	32.322		
<hr/>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<hr/>						
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget <sup>2)</sup></b>						
Basisabgeltung	2.225,9	2.291,8	2.532,5	2.702,1	2.835,9	2.850,2
Ämter d. Universitäten <sup>3)</sup>	613,3	599,2	-12,9	0,5	0,0	37,5
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2.839,2</b>	<b>2.891,0</b>	<b>2.519,7</b>	<b>2.702,6</b>	<b>2.835,9</b>	<b>2.887,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	96,9	97,0	96,7	92,1	96,3	93,4
Ämter d. Universitäten	617,6	600,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>714,5</b>	<b>697,6</b>	<b>96,7</b>	<b>92,1</b>	<b>96,3</b>	<b>93,4</b>

<sup>1)</sup> Summierung der Unternehmenskennzahlen

<sup>2)</sup> Enthält die Beträge für den Globalbetrag, die Ämter der Universitäten, den klinischen Mehraufwand und die Hochschulraumbeschaffung sowie aus den F&E-Offensivprogrammen

<sup>3)</sup> Ab dem Jahr 2009 Saldo aus der Bruttoverrechnung bei den Personalämtern (siehe Anlage II zum BFG)

**Tabelle 5.1: Agrarmarkt Austria**

Anschrift: Dresdner Straße 70, 1200 Wien; www.ama.at

Ausgliederungsjahr: 1993

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	78,5	91,9	79,0	134,9		
Anlagevermögen	12,1	11,9	11,2	10,9		
Eigenmittel	6,1	5,5	4,2	4,3		
Rückstellungen	8,7	9,8	9,9	10,6		
Verbindlichkeiten	63,7	76,5	64,8	120,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	8,0	6,6	6,5	7,7		
Personalaufwand	30,9	33,1	32,5	33,6		
Betriebserfolg (EBIT)	2,0	-0,6	-1,3	0,0		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,1	-0,5	-1,3	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,1	-0,5	-1,3	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen <sup>2)</sup>	0,9	1,0	0,4	0,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	580	570	553	550		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Zahlungen für Administration	38,8	39,0	29,3	29,6	28,8	29,2
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>38,9</b>	<b>39,1</b>	<b>29,4</b>	<b>29,7</b>	<b>28,9</b>	<b>29,3</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Personalkostenersätze	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>

<sup>1)</sup> Nur sonstige betriebliche Erträge. Ausgenommen sind die Transfers aus dem Bundesbudget und anderen öffentlichen Haushalten<sup>2)</sup> Zugänge gemäß Anlagenspiegel

**Tabelle 5.2: Österreichische Bundesforste AG**

Anschrift: Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf; www.bundesforste.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	446,5	443,7	414,5	396,7		
Anlagevermögen	373,7	371,9	361,8	358,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	150,0	150,0	150,0	150,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	207,1	205,3	187,4	182,3		
Rückstellungen	52,4	56,8	55,6	49,2		
Verbindlichkeiten	177,4	171,8	161,9	153,6		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	260,8	271,9	220,9	220,8		
Personalaufwand	66,3	68,6	64,8	65,9		
Betriebserfolg (EBIT)	29,2	28,5	18,1	18,1		
Finanzerfolg	-3,2	-13,9	-16,0	-1,3		
davon Beteiligungsergebnis	4,5	-9,4	-13,4	0,9		
davon Zinsensaldo	-7,7	-4,5	-2,6	-2,2		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	25,9	14,6	2,1	16,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23,9	12,8	2,1	16,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen gemäß Anlagenspiegel	17,0	21,2	21,1	10,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.147	1.176	1.167	1.149		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Umweltpol. Maßnahmen	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Pensionsausgaben	9,1	9,0	9,1	8,8	8,9	9,3
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>10,2</b>	<b>10,1</b>	<b>10,2</b>	<b>9,9</b>	<b>10,0</b>	<b>10,3</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw.	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Fruchtgenussentgelte	10,2	11,7	2,7	1,8	4,0	7,1
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	9,8	14,8	20,0	20,0	17,8	15,8
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>20,3</b>	<b>26,6</b>	<b>22,9</b>	<b>21,9</b>	<b>22,0</b>	<b>23,0</b>

**Tabelle 5.3: Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH**

Anschrift: Rottenhauserstraße 32, 3250 Wieselburg; www.bvw.at

Ausgliederungsjahr: 1997

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	118,7	94,8	88,9	88,6		
Anlagevermögen	111,6	84,2	84,3	84,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	55,6	55,6	55,6	55,6		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	86,3	89,9	86,2	82,2		
Rückstellungen	0,8	3,0	1,5	0,5		
Verbindlichkeiten	30,8	1,1	0,9	5,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	7,2	16,4	6,5	6,2		
Personalaufwand	1,8	1,7	1,6	1,5		
Betriebserfolg (EBIT)	2,4	10,6	0,9	1,0		
Finanzerfolg	-1,1	-0,4	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-1,1	-0,4	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,3	10,1	1,0	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	7,6	0,8	0,8		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,1	0,7	1,9	3,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	39	35	32	30		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1
Forsch.- u. Versuchswesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1
Erträge aus Kapitalbeteiligungen	0,0	4,0	6,4	3,6	0,0	2,0
Fruchtgenussentgelte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,2</b>	<b>4,2</b>	<b>6,5</b>	<b>3,7</b>	<b>0,3</b>	<b>2,1</b>

**Tabelle 5.4: Umweltbundesamt GmbH**

Anschrift: Spittelauer Lände 5, 1090 Wien; www.umweltbundesamt.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	19,6	22,6	24,2	19,0		
Anlagevermögen	6,9	5,3	5,5	5,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	7,5	7,5	7,1	6,7		
Rückstellungen	4,1	4,4	4,6	5,2		
Verbindlichkeiten	8,0	10,6	12,3	6,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	34,9	35,7	35,4	34,6		
Personalaufwand	16,7	18,1	19,8	20,2		
Betriebserfolg (EBIT)	0,9	-0,0	-0,5	-0,4		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,0	0,1	-0,4	-0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,9	0,0	-0,4	-0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,4	2,0	1,8	1,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	369	388	408	401		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	4,0	4,0	4,2	4,2	4,4	4,3
Umweltpolitische Maßnahmen	15,4	15,4	15,4	15,4	15,4	15,4
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>19,3</b>	<b>19,4</b>	<b>19,6</b>	<b>19,6</b>	<b>19,8</b>	<b>19,6</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
Ersätze für Bedienstete	3,9	4,0	4,1	4,2	4,1	4,2
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>

**Tabelle 5.5: Bundesforschungs- & Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren & Landschaft**

Anschrift: Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien; www.bfw.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	6,9	7,3	7,6	7,7		
Anlagevermögen	4,3	4,2	4,3	4,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,6	1,7	1,7	1,5		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,6	1,7	1,8	1,7		
Rückstellungen	4,2	4,2	3,8	3,8		
Verbindlichkeiten	1,1	1,3	1,9	2,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge <sup>1)</sup>	3,6	3,7	9,1	3,9		
Personalaufwand	16,2	16,6	16,5	15,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	-0,0	0,0	-0,3		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,1	0,1	0,1	-0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	0,1	0,0	-0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen <sup>2)</sup>	1,7	0,6	0,8	0,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	308	328	304	267		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget <sup>3)</sup></b>						
Transfer an BFW	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5	15,5
Personalkosten	6,6	6,9	7,1	6,7	7,2	6,7
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>22,1</b>	<b>22,4</b>	<b>22,6</b>	<b>22,2</b>	<b>22,7</b>	<b>22,2</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Personalkostenersätze	6,6	6,9	7,0	6,7	6,9	6,7
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>6,6</b>	<b>6,9</b>	<b>7,0</b>	<b>6,7</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>

<sup>1)</sup> Ausgenommen sind die Transfers aus dem Bundesbudget<sup>2)</sup> Zugänge gemäß Anlagenspiegel<sup>3)</sup> Ohne die Aufwendungen des Bundes für die Waldinventur

**Tabelle 5.6: Zusammenfassung \*) Landwirtschaft und Umwelt**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	670,2	660,3	614,2	646,9		
Anlagevermögen	508,5	477,5	467,1	463,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	207,3	207,4	207,4	207,2		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	308,6	309,9	286,7	277,2		
Rückstellungen	70,2	78,1	75,4	69,3		
Verbindlichkeiten	281,0	261,2	241,9	288,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	314,5	334,2	278,3	273,2		
Personalaufwand	131,8	138,0	135,3	136,7		
Betriebserfolg (EBIT)	34,3	38,4	17,2	18,4		
Finanzerfolg	-4,0	-14,0	-15,7	-1,3		
davon Beteiligungsergebnis	4,5	-9,4	-13,4	0,9		
davon Zinsensaldo	-8,6	-4,7	-2,3	-2,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	30,3	24,4	1,5	17,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27,8	20,0	1,2	16,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	22,2	25,5	26,0	17,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.443	2.497	2.464	2.397		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	90,8	91,1	81,8	81,4	81,5	81,5
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	31,6	42,4	41,3	37,3	34,0	36,8

\*) Summierung der Unternehmenskennzahlen

**Tabelle 6.1: Energie-Control GmbH**

Anschrift: Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien; www.e-control.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	7,6	5,6	6,8	6,9		
Anlagevermögen	1,0	1,1	1,9	2,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,7	3,7	3,7	3,7		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	3,7	3,7	3,7	3,7		
Rückstellungen	1,1	1,3	1,3	1,7		
Verbindlichkeiten	2,7	0,5	1,6	1,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,2	11,9	14,0	15,7		
Personalaufwand	5,4	6,1	7,0	7,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,3	-0,2	-0,1	0,0		
Finanzerfolg	0,3	0,2	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,3	0,2	0,1	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,8	0,7	0,8	1,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	66	74	83	89		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 6.2: Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH**

Anschrift: Mariahilfer Straße 77-79, 1060 Wien; www.rtr.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	20,2	21,8	28,3	27,6		
Anlagevermögen	3,7	3,7	3,8	3,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	3,6	3,6	3,6	3,6		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	2,1	3,8	3,7	3,7		
Rückstellungen	3,9	1,5	1,4	1,4		
Verbindlichkeiten	2,0	2,3	2,1	2,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,8	12,3	10,8	11,1		
Personalaufwand	7,3	7,4	7,5	7,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,9	1,5	-0,2	-0,1		
Finanzerfolg	0,2	0,3	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,1	0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,7	1,7	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,7	1,7	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,7	0,2	0,3	0,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	93	96	93	95		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Rundfunk und Telekom RegulierungsgmbH	2,0	2,3	2,3	2,7	2,5	2,7
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>	<b>2,7</b>	<b>2,5</b>	<b>2,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 6.3: Schienen-Control GmbH**

Anschrift: Praterstraße 62-64, 1020 Wien; www.schienencontrol.gv.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	1,1	1,2	1,2	1,2		
Anlagevermögen	0,2	0,0	0,0	0,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,8	0,8	0,8	0,8		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,8	0,9	0,9	0,9		
Rückstellungen	0,1	0,2	0,1	0,1		
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,1	0,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,8	0,8	1,0	1,2		
Personalaufwand	0,7	0,6	0,8	0,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	7	11	13	14		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 6.4: Austro Control GmbH**

Anschrift: Schnirchgasse 11, 1030 Wien; www.austrocontrol.at

Ausgliederungsjahr: 1994

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	324,8	325,1	312,6	343,7		
Anlagevermögen	218,7	213,9	212,5	240,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	25,0	25,0	25,0	25,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	91,5	51,0	49,2	57,3		
Rückstellungen	171,4	215,0	210,2	225,5		
Verbindlichkeiten	44,9	43,2	38,6	46,8		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	216,1	211,7	202,5	242,1		
Personalaufwand	146,4	140,7	133,4	144,8		
Betriebserfolg (EBIT)	1,2	9,1	8,1	19,1		
Finanzerfolg	1,2	-8,7	-10,2	-8,9		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	1,2	-8,7	-10,2	-8,9		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,4	-2,1	10,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,9	-40,2	-1,5	8,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	22,9	22,2	25,5	53,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	948	950	950	1.008		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Luftfahrtbehördliche Tätigkeiten	12,1	10,3	12,7	11,2	11,4	12,1
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>12,1</b>	<b>10,3</b>	<b>12,7</b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>	<b>12,1</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 6.5: Zusammenfassung \*) Control-Gesellschaften**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	353,7	353,7	348,9	379,4		
Anlagevermögen	223,6	218,7	218,2	246,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	33,1	33,1	33,1	33,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	98,1	59,4	57,5	65,6		
Rückstellungen	176,5	218,0	213,0	228,7		
Verbindlichkeiten	49,8	46,2	42,4	50,8		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	237,8	236,7	228,3	270,1		
Personalaufwand	159,8	154,8	148,7	161,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,0	10,4	7,8	19,0		
Finanzerfolg	1,7	-8,2	-10,0	-8,7		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	1,6	-8,4	-10,0	-8,7		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,7	2,1	-2,1	10,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,6	-38,5	-1,5	8,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	24,4	23,1	26,6	55,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.114	1.131	1.139	1.206		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	14,1	12,6	15,1	13,9	13,9	14,8
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

\*)Summierung der Unternehmenskennzahlen

**Tabelle 7.1: Kunsthistorisches Museum <sup>1)</sup>**

Anschrift: Burgring 5, 1010 Wien; www.khm.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	20,7	22,2	20,0	27,5		
Anlagevermögen	14,2	14,5	15,2	21,3		
Eigenmittel	0,3	0,7	1,1	1,2		
Rückstellungen	4,7	5,2	5,6	5,8		
Verbindlichkeiten	4,8	3,3	2,2	5,5		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	33,6	37,2	37,8	36,2		
Personalaufwand	19,4	21,4	21,6	22,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-2,3	1,3	0,4	0,1		
Finanzerfolg	-0,1	0,0	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	-0,1					
davon Zinsensaldo	0,0					
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-2,4	0,4	0,4	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2,4	0,0	0,0	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	3,3	3,0	3,6	8,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	409	394	390	690		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	20,2	22,1	23,8	23,8	23,8	23,8
Transferzahlungen	4,3	4,3	1,0	4,2	)	)
Personalausgaben	2,2	2,4	1,9	1,5	)	)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>26,7</b>	<b>28,8</b>	<b>26,6</b>	<b>29,4</b>	<b>23,8</b>	<b>23,8</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamInnen	0,2	0,5	0,4	0,2	)	)
Ersätze f. d. Überlassung von Bediensteten	0,6	4,3	1,9	1,5	)	)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,8</b>	<b>4,9</b>	<b>2,2</b>	<b>1,7</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

<sup>1)</sup> inkl. Museum für Völkerkunde und Österreichisches Theatrumuseum<sup>2)</sup> Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.2: Albertina**

Anschrift: Albertinaplatz 1, 1010 Wien; www.albertina.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	28,9	31,9	34,4	35,4		
Anlagevermögen	14,7	18,3	17,6	16,4		
Eigenmittel	12,6	14,0	16,6	18,7		
Rückstellungen	1,8	1,9	1,8	1,9		
Verbindlichkeiten	1,6	2,5	1,6	1,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	13,7	18,9	18,6	19,3		
Personalaufwand	4,3	4,7	4,7	5,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	1,0	2,5	1,5		
Finanzerfolg	0,3	0,3	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,3					
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	1,3	2,7	1,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	1,3	2,7	1,6		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,8	5,6	1,2	0,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	96	105	105	122		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	5,7	5,7	7,7	7,7	7,7	7,7
Transferzahlungen	1,1	1,2	0,4	0,3	)	)
Personalausgaben	0,4	0,4	0,4	0,5	)	)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>7,7</b>	<b>7,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	)	)
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,4	0,3	0,6	)	)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,7</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.3: Museum für angewandte Kunst (MAK)**

Anschrift: Stubenring 5, 1010 Wien; www.mak.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	6,9	8,1	8,7	10,8		
Anlagevermögen	2,2	4,6	5,2	2,9		
Eigenmittel	2,6	3,3	3,8	4,7		
Rückstellungen	1,8	1,9	2,0	2,2		
Verbindlichkeiten	1,7	1,7	1,5	1,4		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,6	11,2	12,1	12,4		
Personalaufwand	4,8	5,3	5,6	5,8		
Betriebserfolg (EBIT)	0,4	0,5	0,5	0,8		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,1					
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,5	0,7	0,6	0,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,7	0,6	0,8		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,9	0,8	0,7	0,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	105	109	112	112		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	8,0	8,5	9,6	9,6	9,6	9,6
Transferzahlungen	0,4	0,4	0,4	0,3	)	)
Personalausgaben	0,6	0,5	0,5	0,4	)	)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>8,9</b>	<b>9,4</b>	<b>10,5</b>	<b>10,3</b>	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	)	)
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,6	0,5	0,4	)	)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.4: Österreichische Galerie Belvedere**

Anschrift: Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien; www.belvedere.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	13,3	12,4	14,7	13,2		
Anlagevermögen	7,6	7,1	7,3	8,7		
Eigenmittel	3,1	3,9	4,2	4,3		
Rückstellungen	1,1	1,3	1,3	1,1		
Verbindlichkeiten	4,0	2,0	2,7	0,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	12,2	14,1	15,6	15,8		
Personalaufwand	5,2	5,6	5,9	6,3		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	0,8	0,3	0,0		
Finanzerfolg	0,1	0,0	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,1					
Erg. d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,7	0,8	0,4	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	0,8	0,4	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	5,1	0,7	1,5	1,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	120	126	135	147		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	4,4	6,3	6,9	6,9	6,9	6,9
Transferzahlungen	1,8	2,6	4,5	0,9	*)	*)
Personalausgaben	0,5	0,4	0,4	0,3	*)	*)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>6,7</b>	<b>9,3</b>	<b>11,9</b>	<b>8,1</b>	<b>6,9</b>	<b>6,9</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,0	*)	*)
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,4	0,4	0,3	*)	*)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

\*)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.5: Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**

Anschrift: Museumsplatz 1, 1070 Wien; www.mumok.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	7,0	7,0	7,4	8,6		
Anlagevermögen	2,4	2,1	1,9	2,9		
Eigenmittel	1,2	1,1	1,7	2,7		
Rückstellungen	2,2	2,4	2,8	2,6		
Verbindlichkeiten	3,2	3,1	2,5	1,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	10,3	9,9	12,2	12,8		
Personalaufwand	3,4	3,8	4,6	4,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	-0,1	0,7	1,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,0					
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,4	-0,1	0,7	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,4	-0,2	0,6	1,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,3	0,3	0,4	0,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	69	90	107	165		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	7,4	7,4	8,7	8,7	8,7	8,7
Transferzahlungen	0,0	0,2	0,3	0,0	)	)
Personalausgaben	0,2	0,2	0,2	0,3	)	)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>7,6</b>	<b>7,8</b>	<b>9,3</b>	<b>9,0</b>	<b>8,7</b>	<b>8,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	)	)
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	)	)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.6: Naturhistorisches Museum Wien**

Anschrift: Burggring 7, 1010 Wien; www.nhm-wien.ac.at

Ausgliederungsjahr: 2003

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	15,4	14,9	16,4	18,5		
Anlagevermögen	8,2	8,1	8,7	9,2		
Eigenmittel	10,7	10,1	9,6	10,0		
Rückstellungen	3,2	3,1	3,2	3,1		
Verbindlichkeiten	0,7	0,9	0,8	0,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,7	16,1	16,6	18		
Personalaufwand	10,5	11,1	11,4	12,1		
Betriebserfolg (EBIT)	0,1	-0,5	0,0	0,3		
Finanzerfolg	0,3	-0,1	0,4	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,3					
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,4	-0,6	0,4	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	-0,6	0,3	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,0	1,3	0,7	1,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	208	211	210	215		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	12,7	12,7	13,7	13,7	13,7	13,7
Transferzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	)	)
Personalausgaben	2,3	2,3	2,3	2,3	)	)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>15,1</b>	<b>15,0</b>	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>	<b>13,7</b>	<b>13,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,4	0,4	0,4	0,4	)	)
Ersätze für Bedienstete	2,3	2,3	2,3	2,3	)	)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.7: Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek**

Anschrift: Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien; www.tmw.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	17,5	15,8	15,1	15,8		
Anlagevermögen	9,5	9,7	9,5	9,4		
Eigenmittel	11,3	9,8	8,9	8,6		
Rückstellungen	2,1	2,0	2,3	2,4		
Verbindlichkeiten	1,5	1,5	0,8	1,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,6	15,5	14,4	15,3		
Personalaufwand	6,7	7,1	7,6	8,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	-1,6	-1,1	-0,4		
Finanzerfolg	0,8	0,1	0,2	0,1		
davon Beteiligungsergebnis						
davon Zinsensaldo						
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,7	-1,5	-0,9	0,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,7	-1,5	-0,9	0,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,5	1,2	1,4	1,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	135	133	133	160		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabteilung	11,3	11,3	11,6	11,6	11,6	11,6
Transferzahlungen	1,3	0,0	0,3	0,3	)	)
Personalausgaben	0,7	0,7	0,8	0,8	)	)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>13,3</b>	<b>12,0</b>	<b>12,6</b>	<b>12,6</b>	<b>11,6</b>	<b>11,6</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	)	)
Ersätze für Bedienstete	0,6	0,8	0,8	0,7	)	)
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>*)</b>	<b>*)</b>

)Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.8: Österreichische Nationalbibliothek**  
 Anschrift: Josefsplatz 1, 1015 Wien; www.onb.ac.at  
 Ausgliederungsjahr: 2002  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	23,4	27,2	29,8	30,7		
Anlagevermögen	10,5	11,1	13,3	13,5		
Eigenmittel	9,8	10,3	11,2	12,1		
Rückstellungen	3,9	4,0	4,3	4,4		
Verbindlichkeiten	2,8	3,6	3,4	1,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	24,0	25,3	26,7	26,9		
Personalaufwand	14,3	15,3	16,4	16,4		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,4	0,7		
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,4	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,3					
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	0,5	0,9	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,5	0,9	1,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,6	2,6	4,5	2,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	299	306	312	306		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	20,8	22,5	23,0	23,0	23,0	23,0
Transferzahlungen	1,4	4,0	2,3	1,0	*)	*)
Personalausgaben	3,8	3,8	4,0	4,0	*)	*)
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>26,0</b>	<b>30,3</b>	<b>29,4</b>	<b>28,0</b>	<b>23,0</b>	<b>23,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Ersätze für Bedienstete	3,8	3,8	4,0	4,0	4,8	4,8
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>

\*) Als Gesamtbetrag budgetiert (siehe Zusammenfassung)

**Tabelle 7.9: Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH**

Anschrift: Brünnlbadgasse 17/2 a, 1090 Wien; www.obvsg.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	4,1	4,6	4,4			
Anlagevermögen	1,5	1,4	1,7			
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1			
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100			
Eigenmittel	3,3	3,6	3,6			
Rückstellungen	0,4	0,5	0,5			
Verbindlichkeiten	0,3	0,5	0,3			
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,3	2,6	2,6			
Personalaufwand	1,0	1,2	1,4			
Betriebserfolg (EBIT)	0,2	0,2	-0,0			
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,1			
davon Beteiligungsergebnis	0,0					
davon Zinsensaldo	0,1					
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,3	0,4	0,1			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,3	0,0			
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,3	0,2	0,6			
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	15	17	20			
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Jahreszuschuss	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
Personalausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	0,3
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>

<sup>1)</sup> für das Jahr 2010 liegt zum Zeitpunkt der Redaktion noch kein Jahresabschluss vor

**Tabelle 7.10: Zusammenfassung <sup>1)</sup> Bundesmuseen und Bibliotheken**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	137,2	144,1	151,0	160,5		
Anlagevermögen	70,8	76,9	80,4	84,3		
Eigenmittel	54,9	56,8	60,9	62,3		
Rückstellungen	21,2	22,3	23,7	23,5		
Verbindlichkeiten	20,6	19,1	15,8	14,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	138,0	150,8	156,6	156,7		
Personalaufwand	69,6	75,5	79,2	81,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-2,7	1,6	3,6	4,0		
Finanzerfolg	1,8	0,9	1,5	0,6		
davon Beteiligungsergebnis	-0,1	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	1,2	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,4	1,9	5,2	5,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,4	1,3	4,6	5,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	16,8	15,7	14,5	18,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.456	1.491	1.524	1.917		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung <sup>2)</sup>	90,5	96,5	105,0	105,0	105,0	105,0
Transferzahlungen	10,3	12,7	9,3	6,9	10,8	10,8
Personalausgaben <sup>2)</sup>	10,9	11,0	10,7	10,2	11,9	11,4
Jahreszuschuss Bibliothekenverbund	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>113,4</b>	<b>121,9</b>	<b>126,8</b>	<b>123,9</b>	<b>129,4</b>	<b>128,9</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	1,6	1,9	1,8	1,6	1,8	1,8
Ersätze für Bedienstete	9,2	13,1	10,7	10,2	13,5	13,4
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>10,8</b>	<b>15,0</b>	<b>12,4</b>	<b>11,8</b>	<b>15,4</b>	<b>15,2</b>

<sup>1)</sup>Summierung der Unternehmenskennzahlen

<sup>2)</sup>Der BVA 2011 und der BVA-E 2012 ist als Gesamtbetrag budgetiert

**Tabelle 8.1: Bundestheater-Konzern**

Anschrift: Goethegasse 1, 1010 Wien; www.bundestheater-holding.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	125,8	131,2	130,8	127,3		
Anlagevermögen	88,8	88,3	93,0	90,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	11,5	11,5	11,5	11,5		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	68,3	70,4	69,3	64,2		
Rückstellungen	31,7	34,5	32,7	33,7		
Verbindlichkeiten	19,3	20,6	23,6	25,5		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	197,7	208,2	206,0	210,2		
Personalaufwand	149,2	154,6	155,8	159,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,7	0,6	-2,0	-5,5		
Finanzerfolg	0,9	1,3	0,8	0,1		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,8	2,0	-1,2	-5,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,8	1,9	-1,2	-5,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	23,6	23,1	27,9	24,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.468	2.472	2.463	2.434		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	133,6	138,6	142,1	142,1	144,4	160,5
Amt d. Bundestheater	3,3	3,4	0,1	0,3	0,4	0,4
Pensionsausgaben	73,9	75,6	77,0	78,2	78,7	83,8
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>210,8</b>	<b>217,6</b>	<b>219,2</b>	<b>220,7</b>	<b>223,6</b>	<b>244,8</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Amt d. Bundestheater	3,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	13,8	13,7	13,2	12,4	12,2	14,7
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>16,8</b>	<b>16,9</b>	<b>13,2</b>	<b>12,4</b>	<b>12,2</b>	<b>14,7</b>

**Tabelle 9.1: Schloss Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.**  
 Anschrift: Schloss Schönbrunn, 1130 Wien; www.schoenbrunn.at  
 Ausgliederungsjahr: 1992  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	30,4	31,1	35,0	39,2		
Anlagevermögen	17,1	18,3	16,0	15,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,5	0,5	0,5	0,5		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	10,2	11,8	14,2	17,6		
Rückstellungen	11,2	13,4	13,9	12,7		
Verbindlichkeiten	8,3	5,3	6,5	6,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	32,4	33,4	32,0	34,6		
Personalaufwand	7,8	7,5	7,9	9,1		
Betriebserfolg (EBIT)	0,8	1,9	3,0	4,1		
Finanzerfolg	0,3	0,4	0,1	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,3	0,4	0,1	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,1	2,3	3,3	4,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,4	1,4	2,3	3,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	4,4	4,4	0,9	2,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	184	194	199	202		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Fruchtgenussentgelt	0,7	1,3	1,5	3,7	2,1	3,1
Summe Einnahmen	0,7	1,3	1,5	3,7	2,1	3,1

**Tabelle 9.2: Schönbrunner Tiergarten GmbH**

Anschrift: Maxingstraße 13b, 1130 Wien; www.zoovienna.at

Ausgliederungsjahr: 1992

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	17,6	19,8	19,9	19,8		
Anlagevermögen	10,5	12,3	13,6	13,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,6	0,6	0,6	0,6		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	12,6	14,5	14,9	14,9		
Rückstellungen	3,4	3,5	3,2	3,3		
Verbindlichkeiten	1,5	1,6	1,3	1,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,2	16,4	15,9	16,0		
Personalaufwand	7,1	8,0	7,7	8,2		
Betriebserfolg (EBIT)	0,4	-0,0	-1,0	-1,5		
Finanzerfolg	0,1	0,3	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	-0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,3	0,1	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,5	0,3	-0,9	-1,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,5	0,3	-0,9	-1,5		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,0	3,2	3,4	1,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	171	173	177	177		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Wirtschaftsförderung	1,7	1,5	1,7	1,7	1,2	1,2
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ersätze für Bedienstete	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>

**Tabelle 9.3: Spanische Hofreitschule-Bundesgestüt Piber Ges. öff. Rechts**

Anschrift: Michaelerplatz 1, 1010 Wien; www.srs.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	29,8	28,0	26,5	26,7		
Anlagevermögen	23,7	23,8	23,8	24,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	25,4	24,1	23,8	23,0		
Rückstellungen	1,2	1,4	1,2	1,3		
Verbindlichkeiten	1,3	1,4	0,9	1,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	7,7	7,8	7,8	7,9		
Personalaufwand	6,1	6,1	6,3	6,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,9	-1,4	-0,3	-0,9		
Finanzerfolg	0,2	0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,2	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-1,7	-1,3	-0,3	-1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2,7	-1,3	-0,3	-1,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,8	0,9	0,9	0,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	108	110	127	129		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
Ersätze	1,0	1,1	1,3	1,0	1,1	1,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>

**Tabelle 9.4: Marchfeldschlösser Revitalisierungs- u. Betriebsg.m.b.H.**

Anschrift: Schlosshof 1, 2294 Niederösterreich; www.schlosshof.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	32,5	34,8	34,7	36,2		
Anlagevermögen	28,4	31,6	30,6	33,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	31,8	33,1	33,4	33,6		
Rückstellungen	0,3	1,2	0,7	1,5		
Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,7	1,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,8	3,3	2,6	2,7		
Personalaufwand	3,0	3,0	-2,5	-2,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-5,2	-5,9	-6,1	-6,1		
Finanzerfolg	0,0	0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-5,1	-5,8	-6,0	-6,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5,1	-5,8	-6,0	-6,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,9	7,3	3,5	7,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	85	85	85	86		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Wirtschaftsförderung <sup>*)</sup>	7,0	7,5	7,0	7,0	2,0	2,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>7,0</b>	<b>7,5</b>	<b>7,0</b>	<b>7,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

\*)VA-Posten: 7423, 7430, 7480 400

**Tabelle 9.5: Austria-Film und Video GmbH**

Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010 <sup>1)</sup>		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	0,3	0,1	0,1	0,2		
Anlagevermögen	0,2	0,0	0,0	0,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,2	0,2	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,3	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0		
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	0,0	0,1	0,1	0,1		
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,3	-0,1	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	-0,1	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	-0,1	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen				0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)				0		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

<sup>1)</sup> vorläufige Daten, da für das Jahr 2010 zum Zeitpunkt der Redaktion noch kein endgültiger Jahresabschluss vorlag

**Tabelle 9.6: Zusammenfassung \*) Kultur**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	110,6	113,8	116,3	122,1		
Anlagevermögen	79,9	85,9	84,0	86,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,3	2,3	2,3	2,3		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	80,2	83,7	86,4	89,2		
Rückstellungen	16,1	19,5	19,0	18,8		
Verbindlichkeiten	11,6	8,8	9,4	10,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	58,1	61,0	58,4	61,3		
Personalaufwand	24,0	24,6	19,4	21,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-6,2	-5,5	-4,4	-4,4		
Finanzerfolg	0,6	0,9	0,3	0,3		
davon Beteiligungsergebnis	-0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,6	0,9	0,3	0,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-5,6	-4,7	-3,9	-4,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7,2	-5,5	-4,9	-5,5		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	10,1	15,8	8,7	12,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	548	562	588	594		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	10,2	10,5	9,8	9,7	4,3	4,2
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	2,3	3,0	3,0	4,9	3,4	4,3

\*) Summierung der Unternehmenskennzahlen

**Tabelle 10.1: Austrian Business Agency, Österr. Industrieansiedlungs- u. WirtschaftswerbungsgmbH**

Anschrift: Opernring 3, 1010 Wien; www.investinaustria.at

Ausgliederungsjahr: 1982

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	1,4	1,4	2,0	2,0		
Anlagevermögen	0,6	0,6	0,7	0,7		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	0,8	0,9	0,9	0,9		
Verbindlichkeiten	0,5	0,4	1,0	0,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	5,3	5,0	4,9	5,1		
Personalaufwand	-2,0	-2,1	-2,0	-2,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,2		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,0	0,1	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	21	22	22	22		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Zuzahlungen Republik Österreich	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 10.2: Austria Wirtschaftsservice GmbH**  
 Anschrift: Ungargasse 37, 1030 Wien; www.awsg.at  
 Ausgliederungsjahr: 2002  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	128,2	111,9	184,3	182,4		
Anlagevermögen	62,2	53,2	57,2	85,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	21,8	21,8	21,8	21,8		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	23,5	23,5	103,4	103,5		
Rückstellungen	5,0	5,4	5,4	5,3		
Verbindlichkeiten	59,8	41,6	32,6	27,6		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	95,1	55,3	80,5	63,8		
Personalaufwand	12,2	12,3	13,0	13,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,5	-0,3	-0,0	0,0		
Finanzerfolg						
davon Beteiligungsergebnis						
davon Zinsensaldo						
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3	-0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	1,7	1,4	0,4	1,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	147	148	166	186		
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Tabelle 10.3: Bundesbeschaffung GmbH**

Anschrift: Lasallestraße 9b, 1020 Wien; www.bbg.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	3,1	3,8	3,0	3,0		
Anlagevermögen	1,3	1,1	1,0	1,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	2,0	2,3	1,3	0,7		
Rückstellungen	0,6	0,7	0,7	1,1		
Verbindlichkeiten	0,4	0,8	0,8	1,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,5	3,4	3,0	4,3		
Personalaufwand	3,7	4,3	4,9	5,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-3,5	-4,9	-5,2	-5,1		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-3,4	-4,9	-5,2	-5,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,4	-4,9	-5,2	-5,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,4	0,4	0,6	0,9		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	66	76	83	84		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Kostensatzzahlungen	3,6	5,4	4,3	4,5	5,4	5,4
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3,6</b>	<b>5,4</b>	<b>4,3</b>	<b>4,5</b>	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refund. Pers./Sozialaufw. für BeamtInnen	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 10.4: Buchhaltungsagentur des Bundes**

Anschrift: Dresdner Straße 89, 1200 Wien; www.buchhaltungsagentur.gv.at

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	14,2	16,8	18,9	16,0		
Anlagevermögen	10,2	9,7	9,4	9,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)						
davon Anteil des Bundes in %						
Eigenmittel	4,7	-9,2	-7,5	-7,1		
Rückstellungen	7,3	8,0	7,8	7,8		
Verbindlichkeiten	2,2	18,0	18,6	15,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	32,1	35,9	38,1	36,8		
Personalaufwand	25,5	27,2	28,6	29,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,4	1,9	2,7	0,8		
Finanzerfolg	0,1	0,7	0,1	-0,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,7	0,1	-0,1		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	2,6	2,8	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,4	-13,9	2,7	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,2	0,0	0,1	0,4		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	555	555	541	555		
<hr/>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget<sup>1)</sup></b>						
Personalausgaben <sup>2)</sup>	14,9	15,4	-0,3	-0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>14,9</b>	<b>15,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Refund. Pers./Sozialaufw. für BeamtInnen <sup>2)</sup>	14,8	15,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	2,2	2,6	2,7	2,7	2,7	2,8
Rückzahlung aus Schadensfall	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
Stundungszinsen	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>17,1</b>	<b>18,1</b>	<b>2,7</b>	<b>6,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,8</b>

<sup>1)</sup>ausgenommen Leistungsentgelte<sup>2)</sup> ab 2009 wird nur mehr der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben dargestellt (Nettodarstellung)

**Tabelle 10.5: Bundespensionskasse AG**

Anschrift: Schenkenstraße 4, 1010 Wien; www.bundespensionskasse.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	3,5	3,5	13,0	13,7		
Anlagevermögen	2,5	3,0	9,7	12,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,3	1,3	5,3	5,3		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,6	1,4	2,6	3,8		
Rückstellungen	0,1	0,1	0,5	0,5		
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,0	0,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	1,0	1,0	7,1	4,6		
Personalaufwand	0,3	0,3	0,6	0,6		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,1	0,2		
Finanzerfolg	0,2	-0,3	0,2	-0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	-0,3	0,2	0,0		
Erg. d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,2	-0,2	0,3	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	-0,3	0,2	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,7	3,0	9,7	12,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2	2	4	5		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Kapitalerhöhung			1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 10.6: Bundesrechenzentrum GmbH**

Anschrift: Hintere Zollamtsstraße 4, 1030 Wien; www.brz.gv.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	137,1	148,2	136,0	147,6		
Anlagevermögen	46,7	47,8	44,1	46,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,2	2,2	2,2	2,2		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	47,0	51,1	54,6	54,5		
Rückstellungen	30,2	33,0	34,0	32,6		
Verbindlichkeiten	46,2	45,4	38,9	44,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	231,9	231,6	225,3	217,9		
Personalaufwand	78,2	86,3	90,0	92,6		
Betriebserfolg (EBIT)	4,0	6,8	8,3	3,4		
Finanzerfolg	1,3	1,4	0,4	0,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	1,3	1,4	0,4	0,3		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	5,3	8,2	8,7	3,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,2	6,0	6,3	3,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	19,2	23,4	17,8	23,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.061	1.112	1.168	1.174		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausgaben	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Sachausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Refund. v. Pers.-/Sozialaufw. f. BeamtInnen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	2,7	3,1	4,0	4,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>3,0</b>	<b>3,4</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>

**Tabelle 10.7: Insolvenz-Entgelt-Fonds-Service GmbH**

Anschrift: Linke Wienzeile 246, 1150 Wien; www.insolvenzentgelt.at

Ausgliederungsjahr: 2001

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	2,2	2,3	2,6	2,4		
Anlagevermögen	1,1	1,1	1,1	1,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	1,3	1,4	1,3	1,3		
Verbindlichkeiten	0,8	0,8	1,2	0,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	8,2	8,9	9,3	10,0		
Personalaufwand	6,1	6,8	7,2	7,6		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,2	0,2	0,3	0,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	109	119	128	135		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Amt d. IAF-Service GmbH	3,0	3,0	0,0	-0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Amt d. IAF-Service GmbH	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>

**Tabelle 10.8: Österreichische Bundesfinanzierungsagentur GmbH**

Anschrift: Seilerstätte 24, 1010 Wien; www.oebfa.at

Ausgliederungsjahr: 1993

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	2,6	3,0	3,2	3,5		
Anlagevermögen	0,3	0,4	2,3	2,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,1	0,1	0,1	0,1		
Rückstellungen	2,3	2,6	2,9	3,1		
Verbindlichkeiten	0,3	0,4	0,2	0,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,1	3,3	4,4	5,2		
Personalaufwand	2,0	2,2	2,7	3,0		
Betriebserfolg (EBIT)	0,0	0,0	0,0	0,0		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,0	0,0	2,1	0,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	23	23	26	30		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Transferzahlungen	2,7	3,6	5,4	5,0	4,9	5,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2,7</b>	<b>3,6</b>	<b>5,4</b>	<b>5,0</b>	<b>4,9</b>	<b>5,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 10.9: Statistik Österreich**

Anschrift: Guglgasse 13, 1110 Wien; www.statistik.at

Ausgliederungsjahr: 2000

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	67,3	64,8	67,7	71,6		
Anlagevermögen	23,9	23,3	23,2	23,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	5,0	5,0	5,0	5,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	6,2	6,3	6,4	6,5		
Rückstellungen	41,3	44,0	44,2	45,9		
Verbindlichkeiten	19,5	14,4	17,1	19,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	67,6	74,4	69,7	67,5		
Personalaufwand	37,8	40,2	40,7	41,1		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	-1,4	-1,3	-1,2		
Finanzerfolg	0,6	1,6	1,4	1,6		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,6	1,6	1,4	1,6		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,3	0,2	0,1	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,1	0,1	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,9	2,4	2,1	1,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	788	796	776	769		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Pauschalabgeltung, Gemeindeentsch.	50,4	50,4	50,4	51,8	50,4	50,4
Amt d. Statistik Austria (ab 2009 nur mehr Saldo)	7,0	7,3	-0,8	-0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>57,4</b>	<b>57,7</b>	<b>49,6</b>	<b>51,8</b>	<b>50,4</b>	<b>50,4</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3
Ersätze für Bedienstete	6,2	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>7,5</b>	<b>8,5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>

**Tabelle 10.10: Zusammenfassung <sup>\*)</sup> Servicegesellschaften**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	359,7	355,7	430,7	442,2		
Anlagevermögen	148,9	140,2	148,7	181,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	30,6	30,8	34,7	34,7		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	85,3	75,7	161,1	162,2		
Rückstellungen	88,9	96,0	97,7	98,4		
Verbindlichkeiten	129,9	122,0	110,4	109,5		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	446,9	418,8	442,4	415,2		
Personalaufwand	163,9	177,5	185,8	190,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,7	2,1	4,6	-2,0		
Finanzerfolg	2,2	3,4	2,1	1,7		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	2,1	3,4	2,1	1,9		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,8	5,9	6,8	-0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,3	-13,0	4,1	-1,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	25,3	30,9	33,0	40,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	2.772	2.853	2.914	2.960		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	86,9	90,3	65,2	67,5	67,0	67,1
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	28,5	30,5	7,6	12,0	8,9	9,1

<sup>\*)</sup> Summierung der Unternehmenskennzahlen

**Tabelle 11.1: Austrian Development Agency (ADA)**  
 Anschrift: Zelinkagasse 2, 1010 Wien; www.ada.gv.at  
 Ausgliederungsjahr: 2004  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	94,6	91,2	90,1	89,4		
Anlagevermögen	0,7	0,9	0,8	0,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	6,7	6,7	6,7	7,7		
Rückstellungen	0,6	0,6	0,6	0,7		
Verbindlichkeiten	87,3	83,8	82,7	80,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	97,1	100,3	99,4	106,7		
Personalaufwand	7,0	8,0	8,5	7,7		
Betriebserfolg (EBIT)	-1,1	-0,7	-0,5	0,7		
Finanzerfolg	0,7	0,8	0,5	0,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,7	0,8	0,5	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	0,0	0,0	1,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,3	0,6	0,3	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	147	150	153	137		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung, Förderungen	99,1	95,8	93,8	93,8	84,4	77,0
Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalausgaben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>99,3</b>	<b>96,0</b>	<b>94,0</b>	<b>94,0</b>	<b>84,4</b>	<b>77,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Ersätze für Bedienstete	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Sonstige Einnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>

**Tabelle 11.2: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH**

Anschrift: Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; www.ages.at

Ausgliederungsjahr: 2002

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	83,1	86,0	81,6	75,5		
Anlagevermögen	18,4	15,5	16,5	14,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	5,2	5,7	5,4	5,0		
Rückstellungen	55,1	50,4	46,1	40,7		
Verbindlichkeiten	8,9	8,2	6,5	5,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	79,6	75,2	79,8	75,7		
Personalaufwand	69,5	76,3	80,4	83,3		
Betriebserfolg (EBIT)	7,2	-1,0	-3,0	-4,2		
Finanzerfolg	1,0	1,3	1,6	0,4		
davon Beteiligungsergebnis	0,1	0,1	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,8	1,2	1,6	0,4		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	8,2	0,2	-1,3	-3,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,6	0,2	-0,3	-0,5		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	5,7	6,2	7,3	4,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	1.287	1.351	1.414	1.432		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Personalausg. BMLFuW	10,3	10,4	10,8	10,6	10,8	10,6
Transfers BMLFuW	21,9	25,0	24,7	31,1	21,8	21,8
Personalausg. BMGF	13,7	13,6	14,0	13,5	14,2	14,2
Transfers BMGF	36,3	41,1	35,6	45,8	33,7	51,9
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>82,2</b>	<b>90,2</b>	<b>85,1</b>	<b>100,9</b>	<b>80,4</b>	<b>98,5</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	3,5	4,0	4,2	4,1	4,2	4,2
Ersätze	24,0	24,1	22,4	26,2	24,3	24,7
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>27,5</b>	<b>28,2</b>	<b>26,6</b>	<b>30,3</b>	<b>28,5</b>	<b>28,9</b>

**Tabelle 11.3: AustriaTech - Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH**

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.austriatech.org

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	4,1	4,2	4,4	4,1		
Anlagevermögen	3,0	3,0	2,9	1,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,0	1,0	1,0	1,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,3		
Verbindlichkeiten	0,2	0,5	0,7	0,5		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,1	2,7	3,3	3,3		
Personalaufwand	1,7	1,8	2,0	1,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1		
Finanzerfolg	0,2	0,2	0,2	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,0	-0,1	0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	-0,1	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,1	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	26	27	29	28		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
laufende Transferzahlungen	1,0	1,3	1,4	2,2	2,2	2,2
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.4: Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens**

Anschrift: Alpenstraße 121, 5020 Salzburg; www.bifie.at

Ausgliederungsjahr: 2008

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme		3,2	7,4	10,5		
Anlagevermögen		0,4	1,2	1,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)		0,0	0,0	0,0		
davon Anteil des Bundes in %		0,0	0,0	0,0		
Eigenmittel		1,6	2,5	2,8		
Rückstellungen		0,7	1,0	2,7		
Verbindlichkeiten		0,5	1,2	1,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge		6,1	10,1	13,4		
Personalaufwand		1,7	2,9	3,9		
Betriebserfolg (EBIT)		0,5	0,9	0,3		
Finanzerfolg		0,1	0,0	0,1		
davon Beteiligungsergebnis		0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo		0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)		0,6	0,9	0,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,5	0,9	0,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen		0,4	0,9	1,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)		39	68	81		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
BIFIE	0,8	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Basisabgeltung		6,3	6,5	15,1	13,0	18,7
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,8</b>	<b>7,9</b>	<b>6,5</b>	<b>15,1</b>	<b>13,0</b>	<b>18,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>

**Tabelle 11.5: Bundessporteinrichtungen GmbH**

Anschrift: Schönbrunner Allee 53, 1120 Wien; www.bsfsz.at

Ausgliederungsjahr: 1999

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	61,9	61,2	59,7	60,3		
Anlagevermögen	57,0	55,4	54,6	54,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	52,3	53,2	54,0	55,3		
Rückstellungen	2,7	2,1	1,9	2,6		
Verbindlichkeiten	7,0	6,0	3,8	2,3		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	13,0	14,3	14,6	16,7		
Personalaufwand	5,6	5,9	6,1	6,4		
Betriebserfolg (EBIT)	0,1	0,4	0,5	2,1		
Finanzerfolg	-0,0	-0,1	-0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	-0,0	-0,1	-0,1	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,3	0,4	2,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,2	0,3	1,6		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	7,3	2,5	1,5	1,8		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	162	172	173	179		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Basisabgeltung	5,6	5,6	5,8	5,6	5,9	5,9
Amt der Bundessporteinrichtungen	0,7	0,7	0,2	0,2	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>6,3</b>	<b>6,3</b>	<b>6,0</b>	<b>5,8</b>	<b>5,9</b>	<b>5,9</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,5	0,5	0,0	0,1	0,0	0,1
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>

**Tabelle 11.6: Diplomatische Akademie Wien**

Anschrift: Favoritenstraße 15a, 1040 Wien; www.da-vienna.ac.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	1,9	1,8	2,4	2,2		
Anlagevermögen	0,8	0,8	0,8	0,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,3	0,3	0,3	0,3		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,6	0,6	0,6	0,8		
Rückstellungen	0,4	0,4	0,5	0,4		
Verbindlichkeiten	0,3	0,1	0,2	0,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	4,4	4,4	4,7	4,9		
Personalaufwand	2,5	2,7	2,9	2,9		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,3	0,0	0,0	0,2		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,3	0,0	0,0	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,1	0,0	0,0	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,8	0,1	0,1	0,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	41	41	40	41		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Förderung an die DA	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.7: Familie & Beruf Management GmbH**

Anschrift: Franz-Josefs-Kai 51/8, 1010 Wien; www.familieundberuf.at

Ausgliederungsjahr: 2006

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	1,1	1,3	1,4	1,2		
Anlagevermögen	0,1	0,1	0,1	0,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenkapital	0,2	0,9	0,9	0,3		
Rückstellungen	0,3	0,2	0,2	0,7		
Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,2	0,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,0	3,1	2,6	2,7		
Personalaufwand	0,7	0,4	0,4	0,8		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	0,6	-0,0	-0,6		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,0	0,7	-0,0	-0,5		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,7	-0,0	-0,5		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,0	0,0	0,1	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	6	5	6	6		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Zuwendungen, admin. Aufwend.	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Zuwendungen, oper. Maßn.	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.8: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH**

Anschrift: Sensengasse 1, 1090 Wien; www.ffg.at

Ausgliederungsjahr: 2004

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007 <sup>1) 2)</sup>	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	369,3	384,3	389,9	391,7		
Anlagevermögen	14,0	2,7	2,3	3,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	14,6	14,6	14,6	14,6		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	22,6	22,2	30,4	23,1		
Rückstellungen	5,4	4,3	4,8	4,6		
Verbindlichkeiten	77,2	85,8	104,7	112,0		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	164,0	172,3	174,2	166,5		
Personalaufwand	12,8	14,5	15,9	16,3		
Betriebserfolg (EBIT)	-7,4	-9,0	0,6	-11,6		
Finanzerfolg	9,0	12,0	7,7	7,4		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	9,0	12,0	7,7	7,4		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,6	3,1	8,3	-4,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	-10,5	-11,3	-0,2	1,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	205	230	244	247		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Forschungsförderungs GmbH (Förderungen)	33,0	67,4	81,6	86,4	97,0	108,5
Forschungsförderungs GmbH (Aufwendungen)	117,8	136,3	113,4	120,1	114,4	118,3
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>150,9</b>	<b>203,7</b>	<b>195,0</b>	<b>206,5</b>	<b>211,4</b>	<b>226,8</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Eigenmittel 2007: Umgliederung der Kapitalrücklagen in eine Bilanzposition „Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln“

<sup>2)</sup> Umsatzerlöse u. Jahresüberschuss 2007: Zuschüsse des BMVIT werden ab 2007 ertragswirksam verbucht (bisher Zuweisung in die Kapitalrücklage und sodann Auflösung von Rücklagen zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages)

**Tabelle 11.9: Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH**

Anschrift: Köflacher Gasse 35-41, 8020 Graz; www.gkb.at

Ausgliederungsjahr: 1998

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	54,9	67,4	103,3	107,7		
Anlagevermögen	32,2	35,7	62,5	60,6		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	4,0	4,0	4,0	4,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	42,8	46,7	50,9	54,7		
Rückstellungen	6,6	7,6	8,3	10,1		
Verbindlichkeiten	5,1	12,8	43,8	42,6		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	39,8	44,9	45,5	46,1		
Personalaufwand	20,6	22,1	21,7	21,7		
Betriebserfolg (EBIT)	2,7	5,0	5,2	2,9		
Finanzerfolg	0,5	0,8	0,8	0,5		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	3,2	5,7	6,0	3,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,3	5,8	6,0	3,4		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	4,1	2,4	2,4	5,5		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	418	415	411	402		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Gemeinwi. Leistungen	7,1	7,7	10,2	8,9	ᶧ	ᶧ
Transferleistungen	13,5	13,5	14,4	0,0	0,0	0,0
Sonderanl., Inv. Förd. Beitr.	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	2,7
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>20,6</b>	<b>21,2</b>	<b>24,6</b>	<b>8,9</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

ᶧ Nicht gesondert budgetiert

**Tabelle 11.10: Gesundheit Österreich GmbH**

Anschrift: Stubenring 6, 1010 Wien; www.goeg.at

Gründungsjahr: 2006

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	30,9	31,5	28,2	25,7		
Anlagevermögen	0,8	1,3	1,7	1,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	2,3	2,9	2,8	3,1		
Rückstellungen	18,7	17,6	14,5	11,8		
Verbindlichkeiten	9,4	10,7	10,6	10,7		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	15,0	17,1	19,4	21,1		
Personalaufwand	6,5	7,3	8,6	9,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,1	0,4	-0,2	0,2		
Finanzerfolg	0,2	0,2	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,2	0,2	0,1	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,6	-0,1	0,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,1	0,6	-0,1	0,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,5	0,9	1,0	0,7		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	104	108	125	132		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Kapitalbeteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen	11,8	12,5	17,5	12,7	13,9	13,8
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>11,8</b>	<b>12,5</b>	<b>17,5</b>	<b>12,7</b>	<b>13,9</b>	<b>13,8</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.11: Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG**

Anschrift: Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien; www.acv.at

Ausgliederungsjahr: 1971

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	44,2	32,1	26,3	34,1		
Anlagevermögen	7,1	6,7	6,6	6,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	1,5	1,5	1,5	1,5		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,6	1,6	1,6	1,6		
Rückstellungen	8,8	7,2	7,1	6,4		
Verbindlichkeiten	33,2	22,7	16,7	25,3		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	13,5	13,6	12,6	11,1		
Personalaufwand	4,5	4,6	4,3	4,2		
Betriebserfolg (EBIT)	-4,3	-4,9	-8,8	-10,4		
Finanzerfolg	1,3	1,2	0,4	0,1		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	1,3	1,2	0,4	0,1		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-3,0	-3,7	-8,4	-10,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,0	-3,7	-8,4	-10,2		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	3,3	0,5	0,8	1,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	68	69	64	59		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Kostensatz an IAKW	21,5	28,0	25,0	26,0	22,0	20,0
Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	2,7
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>23,2</b>	<b>29,8</b>	<b>26,8</b>	<b>27,8</b>	<b>23,8</b>	<b>22,7</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Mieterträge IAKW	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>

**Tabelle 11.12: Monopolverwaltung GmbH**

Anschrift: Porzellangasse 47, 1090 Wien; www.mvg.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	2,1	2,4	2,4	2,6		
Anlagevermögen	0,5	0,4	0,4	0,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	1,3	1,3	1,3	1,4		
Rückstellungen	0,7	0,7	0,8	0,7		
Verbindlichkeiten	0,2	0,4	0,4	0,5		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	3,5	3,7	3,8	3,9		
Personalaufwand	0,8	0,8	0,8	1,5		
Betriebserfolg (EBIT)	1,5	1,6	1,6	1,8		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,1	0,1	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,6	1,7	1,6	1,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,2	1,2	1,2	1,3		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,4	0,2	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	19	19	19	19		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Gewinnausschüttungen	1,7	1,2	1,2	1,2	1,0	1,0
Summe Einnahmen	1,7	1,2	1,2	1,2	1,0	1,0

**Tabelle 11.13: Österreichische Industrieholding AG**  
 Anschrift: Dresdner Straße 87, 1201 Wien; www.oeiag.at  
 Gründungsjahr: 1970  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	2.455,2	2.516,3	1.712,5	1.725,7		
Anlagevermögen	1.829,6	1.569,5	1.569,6	1.570,0		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	363,4	363,4	363,4	363,4		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	2.186,6	1.854,1	1.617,6	1.647,7		
Rückstellungen	67,4	587,1	63,1	55,5		
Verbindlichkeiten	11,8	22,1	9,3	9,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,7	1,3	1,2	0,4		
Personalaufwand	4,6	24,5	3,7	4,8		
Betriebserfolg (EBIT)	4,0	-35,0	-42,7	-6,0		
Finanzerfolg	218,5	-597,6	256,2	236,1		
davon Beteiligungsergebnis	232,0	-472,8	278,2	243,9		
davon Zinsensaldo	3,7	9,1	7,1	1,4		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	212,4	-632,5	213,5	230,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	212,4	-632,5	213,5	230,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	27,7	19,7	0,2	0,2		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	24	24	21	21		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Dividende	200,0	200,0	450,0	200,0	225,0	220,0
Summe Einnahmen	200,0	200,0	450,0	200,0	225,0	220,0

**Tabelle 11.14: Österreich Institut GmbH**

Anschrift: Alserstraße 26/2b, 1090 Wien; www.oesterreichinstitut.at

Ausgliederungsjahr: 1997

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	1,3	1,4	1,5	1,7		
Anlagevermögen	0,1	0,4	0,4	0,4		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	0,7	0,8	0,8	0,8		
Rückstellungen	0,2	0,3	0,3	0,4		
Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,2	0,3		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	2,3	2,4	2,0	2,2		
Personalaufwand	-1,3	-1,5	-1,3	-1,4		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,8	-0,9	-1,0	-0,9		
Finanzerfolg	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	-0,8	-0,9	-1,0	-0,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,8	-0,9	-1,0	-0,9		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	24	24	22	22		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Förderung	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.15: Österreichische Mensen Betriebsgesellschaft mbH**

Anschrift: Taborstraße 46a/7, 1020 Wien; www.mensen.at

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	6,9	6,8	6,9	7,6		
Anlagevermögen	3,1	2,5	2,2	2,2		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,8	2,8	2,8	2,8		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	4,0	4,1	4,1	4,4		
Rückstellungen	1,6	1,5	1,6	1,9		
Verbindlichkeiten	1,0	1,0	0,9	1,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	16,3	16,8	17,8	19,2		
Personalaufwand	8,0	8,2	8,6	9,5		
Betriebserfolg (EBIT)	-0,0	0,0	0,0	0,1		
Finanzerfolg	0,1	0,1	0,1	0,0		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,0	0,0	0,0	0,0		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	0,1	0,1	0,1	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	0,1	0,1	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,7	0,6	0,6	0,6		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	330	325	337	369		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
Verflechtungen mit dem Bundesbudget	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Baukostenzuschuss	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.16: Via Donau - Österreichische Wasserstraßen-GmbH**

Anschrift: Donau-City-Straße 1, 1220 Wien; www.via-donau.org

Ausgliederungsjahr: 2005

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	38,0	38,8	37,5	42,9		
Anlagevermögen	13,4	13,2	12,3	12,5		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	2,0	2,0	2,0	2,0		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	9,2	9,3	9,3	10,5		
Rückstellungen	8,2	7,8	7,4	5,6		
Verbindlichkeiten	5,6	9,9	10,5	11,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	39,4	30,7	31,8	29,5		
Personalaufwand	11,9	13,9	14,6	14,1		
Betriebserfolg (EBIT)	1,1	0,1	-0,3	-0,1		
Finanzerfolg	0,4	0,8	0,3	0,2		
davon Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0		
davon Zinsensaldo	0,4	0,8	0,3	0,2		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	1,6	1,0	0,0	0,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,6	1,0	0,0	0,1		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	2,0	2,5	2,2	3,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	254	254	262	257		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Amt der Via Donau-ÖWG	3,9	3,8	-0,8	-0,1	0,0	0,0
Katastrophenfonds	16,1	15,6	34,7	35,1	32,4	32,4
Zahlungen gem. § 18 Abs. 1-3 WSG;	18,5	13,1	17,1	17,0	20,0	19,8
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>38,6</b>	<b>32,5</b>	<b>51,0</b>	<b>52,0</b>	<b>52,4</b>	<b>52,2</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Amt der Via Donau-ÖWG	3,7	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Via Donau - ÖWG	2,8	2,5	2,7	2,8	2,7	2,7
Pensionsbeiträge für BeamtInnen	0,3	0,6	0,5	0,6	0,5	0,9
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>6,8</b>	<b>6,7</b>	<b>3,2</b>	<b>3,4</b>	<b>3,2</b>	<b>3,5</b>

**Tabelle 11.17: Wiener Zeitung GmbH**

Anschrift: Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien; www.wienerzeitung.at

Ausgliederungsjahr: 1996

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	18,9	20,5	22,4	24,2		
Anlagevermögen	8,2	7,9	8,5	11,1		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	0,1	0,1	0,1	0,1		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	11,9	14,4	15,4	17,2		
Rückstellungen	5,2	4,3	4,6	4,5		
Verbindlichkeiten	1,6	1,6	2,2	2,2		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	18,6	19,5	19,4	20,5		
Personalaufwand	7,7	7,1	8,3	7,4		
Betriebserfolg (EBIT)	1,2	2,1	0,8	2,1		
Finanzerfolg	1,2	1,1	1,0	0,3		
davon Beteiligungsergebnis	0,7	0,9	0,7	0,0		
davon Zinsensaldo	0,5	0,6	0,4	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)	2,4	3,2	1,8	2,4		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,9	2,5	0,9	1,8		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	0,1	0,1	0,0	0,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	111	111	104	106		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Amt d. Österr. Staatsdruckerei	0,4	0,3	-0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsausgaben	3,2	3,2	3,2	3,1	3,2	3,4
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,2</b>	<b>3,1</b>	<b>3,2</b>	<b>3,4</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Pensionsbeitr. für BeamtInnen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ersätze für Bedienstete	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.18: Hypo Alpe-Adria-Bank International AG**

Anschrift: Alpe-Adria-Platz 1, 9020 Klagenfurt; www.hypo-alpe-adria.com

Verstaatlichungsjahr: 2009

in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme			26.933,1	26.354,4		
Anlagevermögen			3.610,0	3.563,9		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital) <sup>1)</sup>			62,5	62,5		
davon Anteil des Bundes in %			100	100		
Eigenmittel			918,7	1.055,8		
Rückstellungen			254,6	160,2		
Verbindlichkeiten			25.759,8	25.717,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge			69,9	141,9		
Personalaufwand			41,9	43,8		
Betriebserfolg (EBIT)			-72,8	-28,3		
Finanzerfolg			-2.270,1	-398,9		
davon Beteiligungsergebnis			-1.575,7	-51,6		
davon Zinsensaldo			0,0	0,0		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)			-2.342,9	-427,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-1.281,8	-462,9		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen			784,2	361,0		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)			367	435		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Partizipationskapital <sup>1)</sup>		900,0	0,0	450,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>900,0</b>	<b>0,0</b>	<b>450,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Haftungen gemäß IBSG und FinStabG <sup>2)</sup>						
Pönalzahlung		0,0	0,0	2,0	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Zeichnung von 900 Mio. € PS-Kapital am 29.12.2008, Zeichnung weiteres PS-Kapital 2010: Auszahlung von 450 Mio. €, Im Jahr 2011 erfolgte ein Kapitalschnitt d.h. es wurde das Grundkapital um 43,4 Mio. € auf 19,1 Mio. € sowie beim gez. PS-Kapital um 624,9 Mio. € auf 275,1 Mio. €, sowie eine Wandlung PS-Kapital in Grundkapital von 450 Mio. € vorgenommen.

<sup>2)</sup> Da die Haftungsentgelte im Bundesrechnungsabschluss und im Bundesvoranschlag nur als Gesamtsumme ausgewiesen werden, ist die Darstellung der Hypo Alpe-Adria-Bank nicht gesondert möglich.

**Tabelle 11.19: Österreichische Austauschdienst-GmbH**  
 Anschrift: Ebendorferstraße 7, 1010 Wien; www.oead.at  
 Ausgliederungsjahr: 2009  
 in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme			25,8	30,5		
Anlagevermögen			0,3	1,3		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)			0,0	0,0		
davon Anteil des Bundes in %			100	100		
Eigenmittel			0,7	1,0		
Rückstellungen			1,9	2,3		
Verbindlichkeiten			1,3	1,9		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge			9,5	11,0		
Personalaufwand			6,0	6,7		
Betriebserfolg (EBIT)			0,3	0,3		
Finanzerfolg			0,1	0,3		
davon Beteiligungsergebnis						
davon Zinsensaldo			0,1	0,3		
Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit (EGT)			0,4	0,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,0	0,0		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen			0,1	0,1		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)			112	125		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Zahlungen - BMWF			19,0	20,8	19,6	19,5
Zahlungen - BMUKK			3,0	3,2	3,6	3,6
<b>Summe Ausgaben</b>			<b>22,0</b>	<b>24,0</b>	<b>23,2</b>	<b>23,1</b>
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
<b>Summe Einnahmen</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**Tabelle 11.20: Zusammenfassung <sup>\*)</sup> Sonstige Ausgliederungen und Beteiligungen**  
in Mio. €

Vermögens- und Ertragskennzahlen	2007	2008	2009	2010		
<b>Bilanzdaten</b>						
Bilanzsumme	3.268,5	3.350,4	29.536,8	28.991,9		
Anlagevermögen	1.989,0	1.716,4	5.353,7	5.307,8		
Nennkapital (Grund- bzw. Stammkapital)	391,0	391,1	453,7	453,7		
davon Anteil des Bundes in %	100	100	100	100		
Eigenmittel	2.348,0	2.026,0	2.723,6	2.893,3		
Rückstellungen	182,2	693,0	419,7	312,0		
Verbindlichkeiten	249,2	266,5	26.055,7	26.025,1		
<b>Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse u. sonst. betriebliche Erträge	514,1	528,4	621,6	696,8		
Personalaufwand	163,1	198,3	236,3	245,0		
Betriebserfolg (EBIT)	3,7	-40,9	-119,7	-51,4		
Finanzerfolg	233,2	-578,9	-2.001,2	-153,1		
davon Beteiligungsergebnis	232,9	-471,8	-1.296,8	192,3		
davon Zinsensaldo	16,8	26,1	18,1	10,4		
Erg. d. gewönl. Geschäftstätigkeit (EGT)	226,9	-620,0	-2.120,8	-204,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	215,0	-624,4	-1.068,8	-235,9		
<b>Sonstige Angaben</b>						
Investitionen	42,5	25,4	801,5	381,3		
Durchschnittlich Beschäftigte (VZÄ)	3.226	3.364	3.971	4.098		
<b>Verflechtungen mit dem Bundesbudget</b>						
	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
<b>Ausgaben aus dem Bundesbudget</b>						
Summe Ausgaben	443,8	1.410,6	538,7	1.008,6	522,2	552,6
<b>Einnahmen in das Bundesbudget</b>						
Summe Einnahmen	230,9	231,8	479,4	235,2	255,9	251,8

<sup>\*)</sup> Summierung der Unternehmenskennzahlen

**Tabelle 12.1: Bilanzsumme**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	15.532,6	18.301,0	19.765,9	22.020,8
Straße	11.932,0	12.470,2	13.159,2	14.233,3
Immobilienverwaltung	4.399,7	4.612,8	4.721,9	5.387,4
Universitäten	1.680,2	1.849,2	2.037,1	2.338,4
Landwirtschaft und Umwelt	670,2	660,3	614,2	646,9
Control-Gesellschaften	353,7	353,7	348,9	379,4
Museen und Bibliotheken	137,2	144,1	151,0	160,5
Bundestheater	125,8	131,2	130,8	127,3
Kultur	110,6	113,8	116,3	122,1
Servicegesellschaften	359,7	355,7	430,7	442,2
Sonstige	3.268,5	3.350,4	29.536,8	28.991,9
<b>Summe</b>	<b>38.570,3</b>	<b>42.342,4</b>	<b>71.012,8</b>	<b>74.850,2</b>

**Tabelle 12.2: Anlagevermögen**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	13.663,0	15.451,1	17.354,0	18.913,7
Straße	11.509,7	11.983,8	12.027,2	12.912,1
Immobilienverwaltung	4.234,1	4.434,3	4.596,9	5.253,9
Universitäten	729,1	754,0	798,7	945,1
Landwirtschaft und Umwelt	508,5	477,5	467,1	463,9
Control-Gesellschaften	223,6	218,7	218,2	246,9
Museen und Bibliotheken	70,8	76,9	80,4	84,3
Bundestheater	88,8	88,3	93,0	90,5
Kultur	79,9	85,9	84,0	86,7
Servicegesellschaften	148,9	140,2	148,7	181,5
Sonstige	1.989,0	1.716,4	5.353,7	5.307,8
<b>Summe</b>	<b>33.245,6</b>	<b>35.427,1</b>	<b>41.222,1</b>	<b>44.486,4</b>

**Tabelle 12.3: Nennkapital <sup>1)</sup>**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	1.902,0	1.902,0	1.902,0	1.902,0
Straße	392,4	392,4	392,4	392,4
Immobilienverwaltung	226,0	226,0	226,0	226,0
Universitäten				
Landwirtschaft und Umwelt	207,3	207,4	207,4	207,2
Control-Gesellschaften	33,1	33,1	33,1	33,1
Museen und Bibliotheken	0,1	0,1	0,1	0,1
Bundestheater	11,5	11,5	11,5	11,5
Kultur	2,3	2,3	2,3	2,3
Servicegesellschaften	30,6	30,8	34,7	34,7
Sonstige	391,0	391,1	453,7	453,7
<b>Summe</b>	<b>3.196,4</b>	<b>3.196,7</b>	<b>3.263,2</b>	<b>3.262,9</b>

<sup>1)</sup> soweit vorhanden

**Tabelle 12.4: Eigenmittel**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	2.980,3	1.963,1	1.850,0	1.503,8
Straße	1.276,8	1.581,3	1.871,7	2.211,1
Immobilienverwaltung	792,1	834,5	929,0	1.045,7
Universitäten	464,7	505,0	551,8	684,8
Landwirtschaft und Umwelt	308,6	309,9	286,7	277,2
Control-Gesellschaften	98,1	59,4	57,5	65,6
Museen und Bibliotheken	54,9	56,8	60,9	62,3
Bundestheater	68,3	70,4	69,3	64,2
Kultur	80,2	83,7	86,4	89,2
Servicegesellschaften	85,3	75,7	161,1	162,2
Sonstige	2.348,0	2.026,0	2.723,6	2.893,3
<b>Summe</b>	<b>8.557,4</b>	<b>7.565,8</b>	<b>8.648,0</b>	<b>9.059,4</b>

**Tabelle 12.5: Rückstellungen**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	417,5	539,8	821,3	702,4
Straße	117,4	220,7	157,4	159,5
Immobilienverwaltung	13,3	34,4	161,5	187,1
Universitäten	483,4	509,5	560,0	563,3
Landwirtschaft und Umwelt	70,2	78,1	75,4	69,3
Control-Gesellschaften	176,5	218,0	213,0	228,7
Museen und Bibliotheken	21,2	22,3	23,7	23,5
Bundestheater	31,7	34,5	32,7	33,7
Kultur	16,1	19,5	19,0	18,8
Servicegesellschaften	88,9	96,0	97,7	98,4
Sonstige	182,2	693,0	419,7	312,0
<b>Summe</b>	<b>1.618,4</b>	<b>2.465,9</b>	<b>2.581,3</b>	<b>2.396,7</b>

**Tabelle 12.6: Verbindlichkeiten**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	12.134,7	15.798,1	17.094,6	19.814,6
Straße	10.533,1	10.668,2	11.287,5	12.022,1
Immobilienverwaltung	3.594,3	3.743,9	3.631,4	4.154,6
Universitäten	406,6	442,6	469,5	710,4
Landwirtschaft und Umwelt	281,0	261,2	241,9	288,2
Control-Gesellschaften	49,8	46,2	42,4	50,8
Museen und Bibliotheken	20,6	19,1	15,8	14,7
Bundestheater	19,3	20,6	23,6	25,5
Kultur	11,6	8,8	9,4	10,2
Servicegesellschaften	129,9	122,0	110,4	109,5
Sonstige	249,2	266,5	26.055,7	26.025,1
<b>Summe</b>	<b>27.430,1</b>	<b>31.397,1</b>	<b>58.982,1</b>	<b>63.225,8</b>

**Tabelle 12.7: Finanzverbindlichkeiten <sup>1)</sup>**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	10.574,4	14.156,7	15.522,8	17.515,9
Straße	9.923,4	10.178,7	10.482,0	11.366,1
Immobilienverwaltung	3.185,4	3.361,3	3.291,2	3.714,7
<b>Summe</b>	<b>23.683,2</b>	<b>27.696,7</b>	<b>29.296,0</b>	<b>32.596,7</b>

<sup>1)</sup> wo als Teil der Verbindlichkeiten ausgewiesen

**Tabelle 12.8: Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	5.176,6	5.418,5	5.280,2	6.106,4
Straße	2.061,8	2.086,9	2.036,2	2.471,8
Immobilienverwaltung	735,1	757,8	798,4	799,4
Universitäten	2.805,6	2.912,9	3.151,1	3.378,0
Landwirtschaft und Umwelt	314,5	334,2	278,3	273,2
Control-Gesellschaften	237,8	236,7	228,3	270,1
Museen und Bibliotheken	138,0	150,8	156,6	156,7
Bundestheater	197,7	208,2	206,0	210,2
Kultur	58,1	61,0	58,4	61,3
Servicegesellschaften	446,9	418,8	442,4	415,2
Sonstige	514,1	528,4	621,6	696,8
<b>Summe</b>	<b>12.686,2</b>	<b>13.114,2</b>	<b>13.257,4</b>	<b>14.838,9</b>

**Tabelle 12.9: Personalaufwand**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	2.140,1	2.288,0	2.333,1	2.415,5
Straße	145,9	146,5	151,9	160,9
Immobilienverwaltung	25,2	26,5	30,9	32,0
Universitäten	1.788,8	1.877,2	1.990,9	1.963,3
Landwirtschaft und Umwelt	131,8	138,0	135,3	136,7
Control-Gesellschaften	159,8	154,8	148,7	161,0
Museen und Bibliotheken	69,6	75,5	79,2	81,0
Bundestheater	149,2	154,6	155,8	159,5
Kultur	24,0	24,6	19,4	21,1
Servicegesellschaften	163,9	177,5	185,8	190,8
Sonstige	163,1	198,3	236,3	245,0
<b>Summe</b>	<b>4.961,4</b>	<b>5.261,4</b>	<b>5.467,3</b>	<b>5.566,8</b>

**Tabelle 12.10: Betriebserfolg (EBIT)**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	513,6	50,8	313,2	254,3
Straße	1.270,2	931,7	778,0	860,9
Immobilienverwaltung	266,7	219,2	251,5	216,7
Universitäten	35,6	17,4	28,7	38,0
Landwirtschaft und Umwelt	34,3	38,4	17,2	18,4
Control-Gesellschaften	-1,0	10,4	7,8	19,0
Museen und Bibliotheken	-2,7	1,6	3,6	4,0
Bundestheater	-1,7	0,6	-2,0	-5,5
Kultur	-6,2	-5,5	-4,4	-4,4
Servicegesellschaften	-0,7	2,1	4,6	-2,0
Sonstige	3,7	-40,9	-119,7	-51,4
<b>Summe</b>	<b>2.111,8</b>	<b>1.225,8</b>	<b>1.278,5</b>	<b>1.347,9</b>

**Tabelle 12.11: Finanzerfolg**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	-469,0	-1.021,0	-192,8	-584,5
Straße	-407,7	-489,5	-393,3	-411,1
Immobilienverwaltung	-151,2	-168,5	-128,6	-58,8
Universitäten	18,4	21,1	11,4	-8,9
Landwirtschaft und Umwelt	-4,0	-14,0	-15,7	-1,3
Control-Gesellschaften	1,7	-8,2	-10,0	-8,7
Museen und Bibliotheken	1,8	0,9	1,5	0,6
Bundestheater	0,9	1,3	0,8	0,1
Kultur	0,6	0,9	0,3	0,3
Servicegesellschaften	2,2	3,4	2,1	1,7
Sonstige	233,2	-578,9	-2.001,2	-153,1
<b>Summe</b>	<b>-773,0</b>	<b>-2.252,4</b>	<b>-2.725,5</b>	<b>-1.223,8</b>

**Tabelle 12.12: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	44,6	-970,2	120,5	-330,3
Straße	862,5	442,2	853,1	946,7
Immobilienverwaltung	114,5	56,5	124,6	158,6
Universitäten	54,1	38,5	40,7	29,6
Landwirtschaft und Umwelt	30,3	24,4	1,5	17,1
Control-Gesellschaften	-1,7	2,1	-2,1	10,3
Museen und Bibliotheken	-1,4	1,9	5,2	5,3
Bundestheater	-0,8	2,0	-1,2	-5,4
Kultur	-5,6	-4,7	-3,9	-4,2
Servicegesellschaften	1,8	5,9	6,8	-0,4
Sonstige	226,9	-620,0	-2.120,8	-204,7
<b>Summe</b>	<b>1.325,3</b>	<b>-1.021,4</b>	<b>-975,7</b>	<b>622,7</b>

**Tabelle 12.13: Jahresüberschuss/-fehlbetrag**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	42,6	-966,2	115,6	-338,5
Straße	649,1	329,9	290,2	339,3
Immobilienverwaltung	79,4	42,5	94,4	118,2
Universitäten	51,1	34,0	38,9	24,8
Landwirtschaft und Umwelt	27,8	20,0	1,2	16,2
Control-Gesellschaften	-3,6	-38,5	-1,5	8,4
Museen und Bibliotheken	-1,4	1,3	4,6	5,3
Bundestheater	-0,8	1,9	-1,2	-5,4
Kultur	-7,2	-5,5	-4,9	-5,5
Servicegesellschaften	0,3	-13,0	4,1	-1,4
Sonstige	215,0	-624,4	-1.068,8	-235,9
<b>Summe</b>	<b>1.052,4</b>	<b>-1.218,0</b>	<b>-527,4</b>	<b>-74,4</b>

**Tabelle 12.14: Investitionen**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	2.529,0	2.781,9	2.702,8	2.698,6
Straße	601,4	546,6	443,3	395,4
Immobilienverwaltung	171,5	204,0	297,4	379,8
Universitäten	235,3	208,7	232,1	336,6
Landwirtschaft und Umwelt	22,2	25,5	26,0	17,5
Control-Gesellschaften	24,4	23,1	26,6	55,3
Museen und Bibliotheken	16,8	15,7	14,5	18,6
Bundestheater	23,6	23,1	27,9	24,7
Kultur	10,1	15,8	8,7	12,8
Servicegesellschaften	25,3	30,9	33,0	40,5
Sonstige	42,5	25,4	801,5	381,3
<b>Summe</b>	<b>3.702,1</b>	<b>3.900,8</b>	<b>4.613,9</b>	<b>4.361,2</b>

Tabelle 12.15: Beschäftigte

	2007	2008	2009	2010
Bahnbereich	43.435	43.124	46.032	45.417
Straße	2.676	2.638	2.676	2.719
Immobilienverwaltung	756	774	782	789
Universitäten	31.346	32.368	33.360	32.322
Landwirtschaft und Umwelt	2.443	2.497	2.464	2.397
Control-Gesellschaften	1.114	1.131	1.139	1.206
Museen und Bibliotheken	1.456	1.491	1.524	1.917
Bundestheater	2.468	2.472	2.463	2.434
Kultur	548	562	588	594
Servicegesellschaften	2.772	2.853	2.914	2.960
Sonstige	3.226	3.364	3.971	4.098
<b>Summe</b>	<b>92.239</b>	<b>93.274</b>	<b>97.912</b>	<b>96.852</b>

**Tabelle 12.16: Ausgaben aus dem Bundesbudget**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
Bahnbereich	3.630,8	3.782,9	3.570,8	3.570,3	4.133,4	3.991,4
Straße	46,3	41,3	30,2	26,0	66,7	52,7
Immobilienverwaltung	520,3	524,8	534,4	425,2	611,9	708,9
Universitäten	2.839,2	2.891,0	2.519,7	2.702,6	2.835,9	2.887,7
Landwirtschaft und Umwelt	90,8	91,1	81,8	81,4	81,5	81,5
Control-Gesellschaften	14,1	12,6	15,1	13,9	13,9	14,8
Museen und Bibliotheken	113,4	121,9	126,8	123,9	129,4	128,9
Bundestheater	210,8	217,6	219,2	220,7	223,6	244,8
Kultur	10,2	10,5	9,8	9,7	4,3	4,2
Servicegesellschaften	86,9	90,3	65,2	67,5	67,0	67,1
Sonstige	443,8	1.410,6	538,7	1.008,6	522,2	552,6
<b>Summe</b>	<b>8.006,6</b>	<b>9.194,5</b>	<b>7.711,6</b>	<b>8.249,9</b>	<b>8.689,9</b>	<b>8.734,5</b>

**Tabelle 12.17: Einnahmen in das Bundesbudget**  
in Mio. €

	2007	2008	2009	2010	BVA 2011	BVA-E 2012
Bahnbereich	417,9	425,7	399,9	389,7	374,3	387,9
Straße	43,7	69,4	29,0	24,8	87,5	50,0
Immobilienverwaltung	60,0	44,8	8,5	26,2	14,9	8,1
Universitäten	714,5	697,6	96,7	92,1	96,3	93,4
Landwirtschaft und Umwelt	31,6	42,4	41,3	37,3	34,0	36,8
Control-Gesellschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Museen und Bibliotheken	10,8	15,0	12,4	11,8	15,4	15,2
Bundestheater	16,8	16,9	13,2	12,4	12,2	14,7
Kultur	2,3	3,0	3,0	4,9	3,4	4,3
Servicegesellschaften	28,5	30,5	7,6	12,0	8,9	9,1
Sonstige	230,9	231,8	479,4	235,2	255,9	251,8
<b>Summe</b>	<b>1.557,0</b>	<b>1.577,1</b>	<b>1.091,2</b>	<b>846,3</b>	<b>902,8</b>	<b>871,2</b>

## 4. Technischer Teil

### 4.1. Rechts- und Organisationsformen

Die wichtigsten Rechts- und Organisationsformen der Ausgliederungen sind folgende:

#### Körperschaften des öffentlichen Rechts

Diese sind organisatorisch und rechtlich selbstständige Rechtsträger mit Hoheitsgewalt. Sie haben eine eigene Satzungs-, Finanz- und Personalhoheit. Ihre Errichtung erfolgt per Gesetz. Es gibt ein Exekutivorgan, das für die laufende Geschäftsführung zuständig ist, und Aufsichtsorgane, die die Grundsatzentscheidungen treffen.

#### Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

GmbHs verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die GesellschafterInnen sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeit der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, jedoch der Regelfall. Diese Rechtsform kommt häufiger vor als die AG, da das GmbH-Recht den GesellschafterInnen große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

#### Aktiengesellschaften (AGs)

AGs sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die GesellschafterInnen (AktionärInnen) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für ergänzende/individuelle Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Aktiengesellschaften gegenüber den GesellschafterInnen ist sehr weitgehend.

### 4.2. Erläuterungen der wichtigsten Begriffe und Kennzahlen

Die Definitionen zu diesen Kennzahlen stammen aus der für diesen Bericht weitgehend verwendeten Controlling-Richtlinie (Richtlinie des Bundesministers für Finanzen für die einheitliche Einrichtung eines Planung-, Informations- und Berichterstattungssystems des Bundes für das Beteiligungs- und Finanzcontrolling; BGBl. II Nr. 319/2002 idgF).

#### BILANZ

##### *Bilanzsumme*

Summe Aktiva bzw. Passiva

##### *Anlagevermögen*

Als Anlagevermögen gelten alle Vermögensgegenstände, die am Bilanzstichtag dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Veräußerungsabsicht führt zu keiner Änderung im Bilanzausweis. Das Anlagevermögen gliedert sich grob in drei Positionen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

##### *Nennkapital (Nominalkapital)*

Das Nennkapital ist das Grundkapital der Aktiengesellschaft bzw. das Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es entspricht den im Firmenbuch eingetragenen am Bilanzstichtag übernommenen

Einlagen. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen sind gesondert auszuweisen.

### *Eigenmittel*

Eigenkapital plus unversteuerte Rücklagen abzüglich einer eventuell darauf entfallenden Steuerbelastung plus nicht rückzahlbare Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens („Investitionszuschüsse“), die zur Bildung eines gesonderten Passivpostens in der Bilanz führen (bei Anwendung des Bruttoverfahrens).

### *Rückstellungen*

Ausweis der in der Bilanz gebildeten:

- Rückstellungen für Abfertigungen,
- Rückstellungen für Pensionen,
- Steuerrückstellungen,
- sonstigen Rückstellungen.

### *Verbindlichkeiten*

In der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten, wobei der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr gesondert anzugeben ist. Dabei ist jeder Posten der Verbindlichkeiten hinsichtlich der Fälligkeit zu untersuchen. Dies betrifft insbesondere auch die im nächsten Jahr fälligen Beträge langfristiger Verschuldungen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen gehören nicht dazu, da sie keine Zahlungsverpflichtung, sondern eine Verpflichtung zur Erbringung von Lieferungen und Leistungen sind.

## **ERTRAGSLAGE**

### *Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge*

Umsatzerlöse im Inland, Export und Ausland aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, die aus dem Verkauf und der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren sowie aus Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen und Umsatzsteuer erzielt werden.

Darunter sind jene Erlöse – auch aperiodische – zu verstehen, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens betreffen und betriebs- und branchentypisch sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die übrigen betrieblichen Erträge.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind jenen Erträgen zuzuordnen, die weder Umsatzerlöse (und damit nicht betriebstypisch) sind, noch unter eine der gesondert auszuweisenden Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge fallen. Hierzu zählen insbesondere Zuwendungen, die der Gesellschaft aufgrund der Bestimmungen des Ausgliederungsgesetzes zufließen, sowie Betriebskostenzuschüsse des Bundes.

### *Personalaufwand*

Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen, Aufwendungen für Altersversorgung, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung umfassen sowohl die Auszahlungen als auch die Veränderungen der dafür gebildeten Rückstellungen. Die Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Pflichtbeiträge enthalten die Kommunalabgabe, den Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds sowie den damit einzuhebenden Dienstgeberzuschlag, die U-Bahn-Abgabe in Wien,

die gesetzlichen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung und die Invalidenausgleichstaxe.

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen freiwillige Leistungen, die nicht unmittelbar an einzelne ArbeitnehmerInnen ausgezahlt werden, wie z.B. Zuwendungen an einen Betriebsratsfonds, für freiwillige Versicherungen der ArbeitnehmerInnen, Betriebsausflüge, Betriebsveranstaltungen, Weihnachtsgeschenke etc.

Zum Personalaufwand zählen auch die Refundierungen des gesamten Aktivitätsaufwandes samt Nebenkosten sowie des Beitrages zur Deckung des Pensionsaufwandes, die das Unternehmen für die gesetzlich dienstzugewiesenen BeamtInnen an den Bund leistet.

*Betriebserfolg (= EBIT)*

Zwischenergebnis aller betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

*Finanzerfolg*

Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

*Beteiligungsergebnis*

Erträge aus Beteiligungen minus Aufwendungen aus Beteiligungen.

*Zinsensaldo*

Der Zinsensaldo ist der Saldo aus Zinsenerträgen und ähnlichen Erträgen minus Zinsen- und ähnlichen Aufwendungen aus Gegenständen des Anlagever-

mögens und des Umlaufvermögens, soweit sie nicht als Beteiligungserträge/-aufwendungen zu erfassen sind.

*Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)*

Summe aus Betriebserfolg und Finanzerfolg (d.h. vor a.o. Ergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag).

*Jahresüberschuss/-fehlbetrag*

Jahres-(Perioden-)überschuss/-fehlbetrag:  
EGT

± a.o. Ergebnis

± Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

## SONSTIGE ANGABEN

*Investitionen*

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, in Sachanlagen und in Finanzanlagen.

*Durchschnittlich Beschäftigte (Normalzeitäquivalent)*

Grundsätzlich zählen zum Gesamtpersonal des entsprechenden Unternehmens alle in einem aufrechten arbeitsrechtlichen Dienstverhältnis stehenden Personen einschließlich Unternehmensleitung, sich in Urlaub befindliche Beschäftigte, Kranke sowie Teilzeitbeschäftigte, Lehrlinge und vorübergehend Abwesende (z. B. Präsenzdienst leistende und sich in Mutterschutz bzw. Karenz befindende Beschäftigte, SonderurlauberInnen).

Weiters zählen dazu die gesetzlich dem Unternehmen dienstzugewiesenen BeamtInnen. Nicht zum Gesamtpersonal zählen PraktikantInnen, Fremdfirmenpersonal und stundenweise beschäftigte Aushilfskräfte sowie Personen, die als freie DienstnehmerInnen beschäftigt sind.

Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten werden jene vorübergehend

Abwesenden, bei denen die Arbeits- und Entgeltspflicht aus verschiedenen Gründen ruht, überhaupt nicht, Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge mit ihrem Normalzeitäquivalent berücksichtigt.

Das Normalzeit(-leistungs-)äquivalent ist entsprechend der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten oder einem vom Unternehmen festzulegenden Bezugsäquivalent (bei Lehrlingen) zu ermitteln.

## VERFLECHTUNG MIT DEM BUNDESBUDGET

### *Kapitalzuführungen, -erhöhungen*

Ausgaben des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung in Form von Bareinlagen. Hierzu gehören auch die Mittelzuführungen zwecks Erhöhung des Nennkapitals und im Zusammenhang damit bereits geleistete Einlagen zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen, solange weder der Erhebungsbeschluss noch die Kapitalerhöhung selbst im Firmenbuch eingetragen sind und sie das Nennkapital noch nicht erhöht haben.

### *Investitionszuschüsse*

Zuwendungen des Bundes zur Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, welche die Anschaffungs- oder Herstellungskosten mindern. Zur bilanziellen Behandlung vgl. die Ausführungen unter „Eigenmittel“.

### *Betriebskostenzuschüsse*

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

### *Zahlungen von Personalaufwendungen für (ehem.) Bundesbedienstete*

Personal- und Sozialaufwendungen für (ehemalige) Bundesbedienstete im Zusammenhang mit der

Regelung des Vermögensüberganges anlässlich der Ausgliederung, z. B. für Abfertigungen, Jubiläumsgelder, sowie Personalaufwendungen für die der ausgegliederten Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

### *Abgeltungen aufgrund des Ausgliederungsgesetzes*

Laufende Zahlungen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts auf Grund der Bestimmungen des Ausgliederungsgesetzes. Ausweis unter der Position „Übrige“ als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

### *Miet-, Pachteinahmen und Fruchtgenussentgelte*

Einnahmen des mit der Verwaltung der Anteilsrechte betrauten Fachressorts aus der Vergabe von Miet-, Pacht- und Fruchtgenussrechten.

### *Refundierungen von Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen*

Refundierungen der Gesellschaft an den Bund für die ihr zur Dienstleistung zugewiesenen BeamtInnen.

### *Pensionsbeiträge für BeamtInnen*

Direkte Einnahmen des Bundes von der Gesellschaft aus Beiträgen für die Pensionsvorsorge der BeamtInnen, soweit sie nicht als ArbeitnehmerInnenbeiträge in den Refundierungen für Personal- und Sozialaufwendungen für BeamtInnen bereits erfasst sind.

### *Kapitalherabsetzungen*

Einnahmen des Bundes aus seiner Gesellschafterstellung als Folge von beschlossenen und im Firmenbuch eingetragenen ordentlichen Herabsetzungen des Nennkapitals.



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,  
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen, UW-Nr. 836